

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



Einzug der Kinder- betreuung ins Haus der Generationen



10 Frischluft



18 Jannersee



30 Pensionistenverband



37 Kürbisfest





Wir informieren Unternehmer!

Wir laden Sie ein zu einem informativen Abend für
Unternehmer.

am Dienstag, 13. Oktober 2009, 19.30 Uhr,
im Sutterlüty Achpark.

Holen Sie sich von unseren Referenten in konzen-
trierter Form die entsprechenden Informationen zu
folgenden Themen:

Förderungen nutzen

- Überblick über die aktuellen Förderungen
- Was bei Förderungen zu beachten ist
- Welche Förderungen sind rasch umsetzbar

Steuer- und Unternehmerrecht

- Begünstigung für nicht entnommene Gewinne
- Freibetrag für investierte Gewinne
- Neuerungen Firmenbuch

Betriebliche Altersvorsorge

- Für sich selbst vorsorgen
- Steuern sparen
- Bilanzbild verbessern

Navigieren in der „Krise“

- Welche Maßnahmen können Sie ergreifen
- Was Sie vermeiden sollten
- Aus der aktuellen Krise lernen

Eintritt frei! Auch Nicht-Mitglieder sind Herzlich Willkommen.

EDITORIAL

Radfahren wird immer beliebter...



Vor wenigen Tagen fand im Hofsteigsaal Lauterach die Abschlussveranstaltung für den plan-b Fahrradwettbewerb 2009 statt. Über 900 Bürger aus der Hofsteigregion und der Landeshauptstadt Bregenz beteiligten sich an dieser Aktion. Dabei wurden von den Teilnehmern insgesamt über 763.000 km mit dem Fahrrad zurückgelegt – dies entspricht mehr als 19 Erdumrundungen. Über diese Veranstaltung berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Diese große Resonanz durch die radfahrbegeisterte Bevölkerung unterstützt uns damit auch in der Planung und Umsetzung von neuen, zukunftsweisenden Projekten. Die Eröffnung der Radwegbrücke in Wolfurt im April dieses Jahres oder die neue geplante Brücke von Hard nach Bregenz zeigen, dass die Gemeinden mit gutem Gewissen auf das Thema „Radfahren“ setzen können. Bis zu 1.000 Radler benützen täglich an Werktagen diese neue Radfahrstrecke. Derzeit wird ein neues regionales Radverkehrskonzept von den 5 Hofsteiggemeinden (Wolfurt, Lauterach, Hard, Schwarzach, Kennelbach) in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Bregenz erarbeitet. Viele neue Ideen werden in dieses Strategiepapier, dass in der Folge auch von der Bevölkerung begutachtet, diskutiert und auch ergänzt werden soll, einfließen. Die Verknüpfungen und Verbindungen mit Bahn und Bus werden ebenfalls beleuchtet und verbessert.

Die Themen „Freizeitradverkehr“ und „Schülerradverkehr“ sind aus meiner Sicht bereits gut abgedeckt. Die zukünftigen Strategien und Verbesserungen zielen auf den „Berufsradler“. Wie können wir noch mehr Betriebe und Mitarbeiter dazu bewegen, den Arbeitsplatz mittels Fahrrad zu erreichen? Hier braucht es noch viel Überzeugungsarbeit.

In Sachen öffentlicher Verkehr und sanfte Mobilität ist unsere Region bereits gut aufgestellt. Die Investitionen der letzten Jahre zeigen positive Signale und Wirkung. Ich denke wir sind auf dem richtigen Weg – das Ziel einer gravierenden Mobilitätsveränderung ist jedoch, wenn man auf die Straßen blickt, noch lange nicht erreicht.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhomberg



■ Umzug in das neue „Haus der Generationen“
„Time to Say Goodbye“ bei SeneCura

4

■ Kleinkindbetreuung Käferle
und Kindergarten in den neuen Räumlichkeiten

6

■ Übergabe der Klimaschutz-Auszeichnung
an die Gemeinde Lauterach

8

■ Projekt Frischluft der Offenen Jugendarbeit
Im Sommer gab es viel zu tun

10

■ Spielbus
Wer fürchtet sich vor dem weißen Hai?

15

■ Bibliothek Lauterach lädt ein
Zwickel – Zwackel – Gespenster – Fest

17

■ Highlights beim Skinfit Jannersee Triathlon
Die Trendsportart Triathlon boomt

18

■ Wie´s früher war
Vom Türken

21

■ Aus den Lauteracher Vereinen
7 Seiten Vereinsberichte

27

■ einmal dötgsi
Mostfest

35



Titelbild
Bgm. Elmar Rhomberg und Vzbgm. Doris Rohner
besuchten die Käferlegruppe



Heimleiter Gerhard Sinz übergibt an Frau Vizebürgermeisterin Doris Rohner ein Kästchen voller Erinnerungen

Eiler Katharina mit ihrer Tochter



Werner Heim, einer der freiwilligen Helfer die an diesem Tag tolle Arbeit leisteten



Viele freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Umzug

„Time to say goodbye“ im Seniorenheim Montfortplatz:

Umzug in das neue

Ende August wurde das SeneCura Sozialzentrum Lauterach am Montfortplatz ein letztes Mal Schauplatz eines feierlichen Treibens. Bei strahlendem Sonnenschein wurde ein beschwingtes Gartenfest gefeiert. Grund für wehmütige Gedanken gab es auf dem fröhlichen Ausstandsfest dennoch keinen, weil die Feier doch den Start für das neue SeneCura „Haus der Generationen“ signalisierte. Das moderne, multifunktionale Sozialzentrum hat seit 10. September in der Hofsteigstraße seine Pforten geöffnet.

„Man muss das Alte würdig verabschieden, um sich auf Neues einstellen zu können“, erklärt Bewohnerin Irma Tatschl das Motto des fröhlichen Ausstandsfestes im SeneCura Sozialzentrum Lauterach treffend.

Ein Meer von Luftballons zum Abschied

Im Rahmen des Festes ließen alle Gäste gemeinsam Luftballone mit ihren Wünschen für die Zukunft symbolisch zum Himmel steigen. Als Ausstands Geschenk an die Gemeinde Lauterach wurde feierlich ein

„Man muss das Alte würdig verabschieden, um sich auf Neues einstellen zu können“
Bewohnerin Irma Tatschl

Kästchen voller Erinnerungen an die vergangenen Jahre überreicht. „Wir möchten uns für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Umsetzung des neuen Sozi-



Frau Bernik mit ihrer Tochter, Guntram Haller, Michaela Tomasini

Bewohnerin Irma Tatschl freut sich auf das neue Heim und lässt ihre Wünsche in den Himmel



Herr Vent und Frau Rosak mit Familie



Frau Zinterl mit freiwilligen Helferinnen vom Frauenbund Guta

Schwester Klaudia Suppanz



„Haus der Generationen“

alzentiums bedanken. Mit diesem gemeinsamen Projekt ist es uns gelungen, wichtige Versorgungslücken in der Region zu schließen und unseren SeniorInnen bestmögliche Betreuung in ihrer gewohnten Umgebung zu bieten“, so Gerhard Sinz, Leiter des Senecura Sozialzentrums Lauterach. Und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Gäste, BewohnerInnen und das Pflegeteam genossen den Abschied bei köstlichen regionalen Schmankerln und Erfrischungen.

Umzug ins neue Zuhause

Zahlreiche freiwillige Helfer von der Seniorbörse, den Guta Frauen, Angehörige der Heimbewohner und den Mitarbeitern des Senecura leisteten enormen Einsatz beim Umzug ins neue Haus der Generationen. Zahlreiche Schachteln wurden gepackt, viele persönliche Möbelstücke transportiert. Die Marktgemeinde Lauterach möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei der Mithilfe der freiwilligen Helfern bedanken. Für die Heimbewohner waren die Angehörigen

gen eine zusätzliche Hilfe, um sich im neuen Zuhause von Anfang an wohl zu fühlen. Zusammen konnten sie ihr neues Zuhause ansehen, sich in den neuen Räumlichkeiten zu recht finden und die vielen neuen Eindrücke verarbeiten. Traditionellen Möbelstücke und Bilder aus der Region tragen ihnen dazu bei, dass Gemütlichkeit ins Haus einzieht.

Haus der **Generationen** – Umzug in die neuen Räumlichkeiten



Bgm. Elmar Rhomberg und Vzbgm. Doris Rohner besuchten die Spielgruppe Käferle in den neuen Räumlichkeiten

Viel Möglichkeiten zum Spielen und Herumtoben, auch für die Kleinsten im Haus der Generationen



So viele neue Spielsachen



Auch die sanitären Einrichtungen sind kindgerecht, hell und freundlich

Kleinkindbetreuung **Käferle** und **Kindergarten** in den neuen Räumlichkeiten

Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr konnte die Kleinkindbetreuung Käferle und ein zusätzlicher Kindergarten in die Räumlichkeiten des neuen Hauses der Generationen einziehen. Sichtlich wohl fühlten sich die Kinder in den neuen, hel-

len Räumlichkeiten. Bgm. Elmar Rhomberg und Vzbgm. Doris Rohner besuchten die Kleinsten im neuen Kindergarten. Die kindgerechten sanitären Einrichtungen wurden von den Kindern ebenso ausprobiert, wie der neue große Turnsaal, der zum Herumtoben einlädt. Das neue Haus der Generation bietet viele Möglichkeiten, zwischen Jung und Alt in Kontakt zu treten. Große Fensterfronten zwischen dem Kindergartenbereich und den Räumen des Altenheimes sorgen dafür, dass das „Haus der

Generationen“ seinem Namen alle Ehre macht und ein Ort der Begegnung zwischen Jung und Alt werden wird.

Käferle Kleinkindbetreuung
Tel: 0664 / 6541642
Leitung Kindergarten und Käferle
Manuela Eberle Tel: 0664 / 2052973
Anmeldungen bei Sonja Kiesenebner
Tel: 6802 – 15



Stefan Andlinger



Die Absorberplatten
vermindern die
Geräuschkulisse im
Klassenraum enorm

Hauptschule Lauterach – **Neue Akustik- decke** angebracht

Für den hörgeschädigten Schüler Stefan Andlinger war die Geräuschkulisse im Klassenzimmer zu groß, sein Hörgerät war mit den Nebengeräuschen überfordert.

Das Landeszentrum für Hörgeschädigte regte an, die Raumakustik zu verbessern. Auf Grundlage einer durchgeführten Schallmessung wurde vom Bauphysiker Dr. Künz in Hard vorgeschlagen, im Bereich der bestehenden Deckenkonstruktion entsprechende Absorberplatten anzubringen. Die Marktgemeinde Lauterach hat daraufhin,

nach Rücksprache mit der Schulleitung, den Einbau der Akustikplatten durch das Lauteracher Trockenbauunternehmen Formart veranlasst. Aufgrund der verbesserten Raumakustik kann nunmehr Stefan Andlinger, der zur Zeit die zweite Klasse besucht, dem Unterricht wesentlich besser folgen. Dieser Klassenraum steht Stefan und seinen Mitschülern bis zum Ende ihrer Hauptschulzeit zur Verfügung. „Für mich ist es in meiner Klasse viel angenehmer geworden, die störenden Geräusche sind so gut wie weg“, so Stefan abschließend.

KRANKENPFLEGEVEREIN



Spenden sind steuerlich absetzbar

Mit Schreiben vom 17. Juni 2009 des Bundesministerium für Finanzen wurde dem Krankenpflegeverein der „Spendenbegünstigungsbescheid für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe und Einrichtungen, die Spenden sammeln gemäß § 4a Z.3 und 4 EStG“ zugestellt. Um sicherzustellen, dass Spenden an den Krankenpflegeverein Lauterach steuerlich abgesetzt werden können, wurden die Statuten den geänderten gesetzlichen Bestimmungen angepasst und in der außerordentlichen Generalversammlung am 14. September 2009 im Pfarrsaal Hoheneggerstr. einstimmig beschlossen.

Damit Spenden steuerlich begünstigt werden, schreibt das BMF zusätzlich eine Prüfung durch einen Wirtschaftstreuhänder vor, was Mehrkosten für den Verein verursacht. Für die Erfüllung seiner Aufgaben, wie z.B. Aus- und Weiterbildung nach neuesten medizinischen Standards, ist der Krankenpflegeverein in hohem Maße auf Spenden angewiesen. Es ist zu hoffen, dass durch die steuerliche Begünstigung die Spendenfreudigkeit zunimmt. Den Spendenbeleg (Zahlscheine bei Lauteracher Banken, Post) gut aufheben und diesen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung (früher Jahresausgleich) bzw. bei der ESt-Erklärung rückwirkend ab 1. Jänner 2009 geltend machen.

Für Ihre Spende bedankt sich der Krankenpflegeverein ganz herzlich.

DGKS Magdalena Schwärzler neu im Pflegeteam

Wir begrüßen Frau Schwärzler, die am 1. September die Nachfolge von Susanne Vonach in unserem Pflegeteam angetreten hat. Frau Schwärzler absolvierte ihre Ausbildung an der Krankenpflegeschule in Bregenz und war danach im Landeskrankenhaus Bregenz, im Altenwohnheim Sulzberg und als Urlaubsvertretung in der Hauskrankenpflege Sulzberg tätig. Sie verfügt über Fortbildungen in Kinästhetik und Aromapflege, sowie eine Ausbildung in Kinesiologie und Kräuterheilkunde. Frau Schwärzler wohnt in Sulzberg, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.





Mit einem Radgipfel ging die Radtour „vom Neusiedlersee zum Bodensee“ von Umweltminister Niki Berlakovich in Bregenz zu Ende.

Bernhard Feurstein und Bgm. Elmar Rhomberg beim Kauf des Landrades für die Gemeinde Lauterach



Übergabe der Klimaschutz-Auszeichnung an die Gemeinde Radfahren ist gut für **Gesu**

Vorarlberg ist Rad-Spitzenreiter in Österreich

Mit einem Radgipfel ging die Radtour „vom Neusiedlersee zum Bodensee“ von Umweltminister Niki Berlakovich in Bregenz zu Ende. „Vorarlberg ist mit 15 Prozent Radverkehrsanteil absoluter Spitzenreiter in Österreich. Im Ländle hängen 1.100 Jobs am Fahrrad und die direkte Wertschöpfung aus der Radwirtschaft beträgt hier 53 Millionen Euro. Mit dem heutigen Radgipfel wollen wir das Radland Vorarlberg als Musterbeispiel für eine gelungene Radverkehrsförderung vorstellen und alle ÖsterreicherInnen einladen, dass Fahrrad als gesundes, umwelt- und klimafreundliches Verkehrsmittel auch im Alltag stärker zu nutzen.“ Das erklärte Umweltminister Niki Berlakovich bei einer Pressekonferenz mit Landesrat Mag. Karlheinz Rüdiger, Gemeindeverbands-Vizepräsident Erwin Mohr, Präsident Manfred Rein, Direktorin Dr. Susanne Oberrauch – Odar und Geschäftsführer Dr. Martin Hagen. Die Ökobilanz des Fahrrads ist beeindruckend. Es

kommt ohne fossile Energie aus, verursacht weder Feinstaub, noch Stickoxide oder Treibhausgase und praktisch keinen Lärm. Wie groß das Potenzial für das Radfahren in Österreich ist, wird anhand der mit dem Auto durchschnittlich zurückgelegten Wegstrecken klar: 25 Prozent aller Autofahrten sind kürzer als zwei Kilometer, eine Distanz, die mit dem Fahrrad in 8 Minuten zurückgelegt werden kann und 50 Prozent aller Autofahrten sind kürzer als 5 Kilometer, die mit einer 20 minütigen Radfahrt bewältigt werden könnten. Für kurze Distanzen auf das Fahrrad umzusteigen nützt aber nicht nur der Umwelt und dem Klima, auch Gesundheit und Wirtschaft profitieren.

Gesundheitsfaktor Radfahren

Regelmäßiges Radfahren reduziert das Risiko für Herzinfarkt, Diabetes, Bluthochdruck, Krebs und Depressionen. Die WHO schätzt das Sterberisiko in der Altersgruppe der 20 bis 60-jährigen bei RadfahrerInnen um 28 Prozent geringer ein. Bei einer Verdoppelung des Radverkehrs in Österreich

auf 10 Prozent, wie das im „Masterplan Radfahren“, der 2006 vom Lebensministerium vorgelegt wurde, angestrebt wird, wäre eine Entlastung des Gesundheitssystems um 810 Millionen Euro jährlich möglich. Für das Bundesland Vorarlberg wäre ein Gesundheitsnutzen von über 54 Millionen Euro pro Jahr erreichbar. Radfahren sichert Green Jobs. Die Studie „Wirtschaftsfaktor Radfahren“ von Lebensministerium und WKÖ beziffert die direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte durch die Radwirtschaft in Österreich mit 882,5 Millionen Euro und geht von über 18.000 gesicherten Arbeitsplätzen aus. Der „Masterplan Radfahren“ beinhaltet einen umfassenden Maßnahmenkatalog zur Förderung des Radverkehrs durch Bund, Länder und Gemeinden. Das Lebensministerium bietet Städten, Gemeinden, Betrieben, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen, Schulen sowie der öffentlichen Verwaltung zur Umsetzung des „Masterplans Radfahren“ Beratungs- und Förderprogramme an. Bislang wurden 11,8 Millionen Euro für Radverkehrsprojekte von

Umweltminister Niki Berlakovich und Landesrat Mag. Karlheinz Rüdissler (Verkehrsreferent der Vorarlberger Landesregierung) bei der Übergabe der Klimaschutz-Auszeichnung



Lauterach ndheit, Umwelt und Wirtschaft

der Radverkehrsplanung bis zur Errichtung von Infrastruktur eingesetzt, die ein Investitionsvolumen von 48 Millionen Euro auslöst haben. Voraussetzung ist, dass die Maßnahme eine CO₂-Einsparung bewirkt. 133 Gemeinden, Schulen, Betriebe, Verwaltungen und Tourismuseinrichtungen sparen derzeit mit ihren Radprojekten jährlich über 49.000 Tonnen CO₂.

Vorarlberg ist beim Radverkehr top

Vorarlberg ist mit einem Radverkehrsanteil von 15 Prozent (2008) absoluter Spitzenreiter beim Radfahren in Österreich. Im Landesmobilitätskonzept 2006 wurde sogar die Erhöhung des Radverkehrsanteils auf 17 Prozent als Ziel definiert. Für die Umsetzung wurde im Frühjahr 2009 die neue Landesradverkehrsstrategie „Frischer Wind“ präsentiert, die 57 Einzelmaßnahmen beinhaltet. Das Land hat zwei Radverkehrsbeauftragte (einen für Infrastruktur, einen für Bewusstseinsbildung) und hatte schon Ende der achtziger Jahre die Bewusstseinsbildungskampagne „FahrRad“ gestartet.

Die drei großen Städte Bregenz, Dornbirn und Feldkirch haben eigene Radverkehrsbeauftragte in den Stadtverwaltungen installiert und liefern sich einen kreativen Wettbewerb in der Radverkehrsförderung. Um auch kleineren Gemeinden Rad-Know-How zur Verfügung zu stellen, sollen nun weitere Radverkehrsbeauftragte bei regionalen Gemeindeverbänden angestellt werden. Besonders innovativ ist der Plan des Landes, ein Netz von überregionalen „Fahrradschnellstraßen“ zu errichten. Diese Fahrradschnellstraßen sollen eine Mindestqualität aufweisen (Breite, Kurvenradien etc.) und an Kreuzungen Vorrang gegenüber dem Querverkehr bekommen. Vorbildhaft ist auch die intermodale Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr. Am Bahnhof Dornbirn wurde beim Umbau eine moderne Radabstellanlage mit Fahrradmietboxen errichtet. Großzügige Fahrradabstellräume sind selbst in älteren Wohnhausanlagen üblicher Standard.

Marktgemeinde Lauterach für plan-b und für Eigeninitiative ausgezeichnet

Im Rahmen des Radgipfels zeichnete Umweltminister Niki Berlakovich die Marktgemeinde Lauterach gleich zweifach als klima:aktiv-Gemeinde aus: Einmal als aktive Partnergemeinde im regionalen Mobilitätsmanagement plan-b gemeinsam mit Bregenz, Hard, Kennelbach, Schwarzach und Wolfurt und zusätzlich für das neue Elektrofahrrad, mit dem die MitarbeiterInnen des Rathauses jetzt unterwegs sind. „Wir möchten mit dem Kauf des Landrades unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, umweltbewusst, schnell und effizient von A nach B zu gelangen“, so Bernhard Feurstein. Dass aber auch die BürgerInnen der Region engagierte RadfahrerInnen sind, erlebte der Minister hautnah bei der Radfahrt von Bregenz nach Hard. Und wenn es einen weiteren Beweis braucht: 86 LauteracherInnen nehmen heuer am landesweiten Fahr Rad Wettbewerb teil und haben bis Mitte September in Summe über 101.265,79 Kilometer aufgezeichnet.



Sägen, schleifen, bohren,
streichen ...
es gab viel zu tun



Maximilian Sohm
und Alex Wüstner
vor ihrem
Kunstwerk

Im Sommer gab es viel zu tun:

Projekt Frischluft der

Mit etwas Verspätung wurde der Bauwagen der Offenen Jugendarbeit Lauterach fertig gestellt. Inzwischen hat er auch seinen derzeitigen Standpunkt, den neu errichteten Jugendplatz, bei der Alten Seifenfabrik gefunden. Der Wagen, der ausschließlich von Jugendlichen unter Anleitung restauriert wurde, diente in den vergangenen Monaten als mobile Anlaufstelle. Die Restauration an sich war schon ein eigenes Projekt, in das die Jugendlichen viel Zeit und Mühe steckten. Das Ergebnis

kann sich sehen lassen und die Funktion als Ort der Begegnung wird sehr gut angenommen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit einfach vorbeizuschauen, sich auszutauschen, verschiedenste Informationen einzuholen oder das Freizeitangebot, welches die JugendarbeiterInnen zur Verfügung stellen, zu nutzen. Seit der Fertigstellung wird der Wagen und somit auch der Jugendplatz zwei Mal pro Woche von den JugendarbeiterInnen betreut.

„Schaffa, schaffa – Jugendplatz aufbau!“, so hieß die Devise in diesem Sommer. Beinahe 50 Lauteracher Jugendliche waren in die Planung, Gestaltung und Umsetzung des Projektes involviert. In der „Werkstadt“, dem Jugendarbeitsprojekt von Integra, mussten die Jugendlichen für die gewünschte Überdachung selbst Hand anlegen und sich fleißig bei den erforderlichen Säge-, Schleif- und Bohrarbeiten beteiligen. Gemeinsam mit Spielplatzplaner Günter Weiskopf entstanden die von



Die Sonnenliege, von Jugendlichen geplant und in Zusammenarbeit mit Günter Weiskopf umgesetzt



Viel Einsatz war für die Überdachung notwendig

Offenen Jugendarbeit

Jugendlichen geplanten Sonnenliegen ganz nach ihrem Prototyp. Bei der Aufstellung der massiven Stämme für die Hängematten wurden die Jugendlichen durch Mitarbeiter des Bauhofs tatkräftig unterstützt. Diese sehen sich durch den Jugendplatz verstärkt mit Müll konfrontiert. „Durch eine gezielte Setzung von Aschenbechern und Mülleimern unter Mitsprache der eigentlichen Nutzern des Platzes, den Jugendlichen selbst und ein verstärktes Bewusstsein für „ihren“ Platz,

versuchen wir auch dieses Problem in den Griff zu bekommen“, so Simon Kresser von der Offenen Jugendarbeit Lauterach. Insgesamt soll durch die Mitarbeit am Jugendplatz und durch die Miteinbeziehung in planerische Prozesse eine Identifizierung mit dem Platz erreicht werden. Zudem war jeden Mittwoch der Jugendtreff „Rise Up“ beim Hofsteigsaal geöffnet und je nach Wetter gut besucht. So hielten sich die Jugendlichen über die aktuellen Aktionen und Projekte auf dem Laufenden

und von „Sommerloch“ und wenig los konnte diesen Sommer ganz und gar nicht die Rede sein!

Offene Jugendarbeit Lauterach,
Simon Kresser, Montfortplatz 2

Tel. 0664 / 9642341
Email: simon.kresser@lauterach.at

Lauterach hat gewählt

Ergebnisse Landtagswahlen 2009

Wahlergebnis Lauterach nach Wahlsprengeln:

Wahlsprengel	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Kiebitz	BZÖ	GSI	WIR
1 Rathaus	483	88	210	97	1	9	15	2
2 Schule Dorf	313	67	228	62	1	7	8	1
3 Zum Kreuz	339	114	191	80	0	7	10	2
4 Kinderg. Unterfeld	246	78	226	58	3	7	12	2
5 Kinderg. Hohenegger.	360	67	197	71	0	8	10	3
6 Alter Sternen	373	69	166	75	2	8	23	4
Lauterach gesamt	2.114	483	1.218	443	7	46	78	14

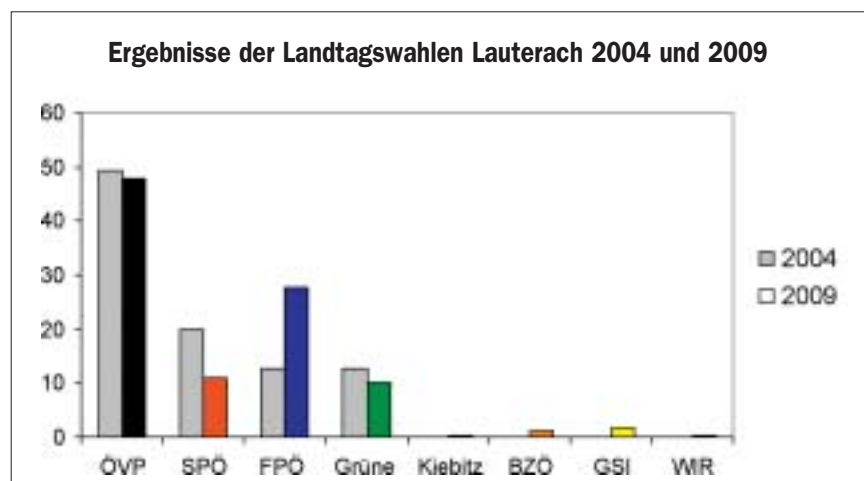
Auswertung der Vorzugsstimmen, Ergebnis für Lauterach:

Auf dem Stimmzettel kandidierten auch mehrere Lauteracher Bürger. Die Auswertung der Vorzugsstimmen erbrachten folgendes Ergebnis:

LH Dr. Herbert Sausgruber, Höchst (ÖVP-Spitzenkandidat)	2.005 Vorzugsstimmen
LR Mag. Karlheinz Rüdissler, Lauterach	1.374 Vorzugsstimmen
Betr.oec. Werner Hagen, Lauterach	47 Vorzugsstimmen
Ing. Herbert Wirth, Lauterach	25 Vorzugsstimmen
Michael Ritsch, Bregenz (SPÖ-Spitzenkandidat)	292 Vorzugsstimmen
Barbara Draxler, Lauterach	188 Vorzugsstimmen
Peter Schwarz, Lauterach	14 Vorzugsstimmen
LR Dieter Egger, Hohenems (FPÖ-Spitzenkandidat)	1.225 Vorzugsstimmen
Ing. Walter Pfanner, Lauterach	208 Vorzugsstimmen
Günter Fritz, Lauterach	87 Vorzugsstimmen

Mit einer Wahlbeteiligung von knapp 70% hat die Lauteracher Bevölkerung in punkto Ausübung des Wahlrechtes wiederum ein starkes Zeichen gesetzt. Erstmals durften die 16 und 17-jährigen Gemeindebürger an dieser Wahl teilnehmen. Damit stieg die Zahl an Wahlberechtigten von 5.868 (Landtagswahl 2004) auf nunmehr 6.452 Personen. Auch die Möglichkeiten der Briefwahl wurde erstmals stark in Anspruch genommen, insgesamt wurden 445 Wahlkarten ausgestellt. Das Gemeindegebiet wird in sechs Wahlsprengel aufgeteilt, damit die Wartezeiten an den Wahlurnen in Grenzen gehalten werden können.

Für den nächsten Wahlgang im März 2010 sind einige Neuerungen in unserer Gemeinde geplant. Der Hauptwahlsprengel wird vom Rathaus in das neue Haus der Generationen in der Hofsteigstraße verlegt. Die-



ses Wahllokal ist barrierefrei und damit für alle Wahlberechtigten besser erreichbar. Zudem werden die einzelnen Wahlsprengel im Gemeindegebiet mit EDV-Geräten aus-

gestattet, damit der Wahlablauf für die Bürger aber auch für die Wahlbehörden rascher und effizienter abgewickelt werden kann.

Neue **Einsatzleiterin** beim Mobilien Hilfsdienst

Ab Oktober übernimmt Doris Volgger die Einsatzleitung beim Mobilien Hilfsdienst in Lauterach. Sie ist seit 14 Jahren beim Mohi-Lauterach tätig. Zu ihren weiteren Erfahrungen zählen 2 ½ Jahre ehrenamtlicher Einsatz im Sozialzentrumsbeirat als Vertreterin der Anliegen des Mobilien Hilfsdienstes, sowie ständige Teilnahme an verschiedenen Tagungen zu Altenbetreuungsthemen. Oft hat Doris Volgger die Urlaubsvertretung für die Leitung übernommen. Nicht zuletzt bringt sie eine tolle Zusatzqualifikation mit sich. Sie entschied sich im Jahre 2007 für die Ausbildung zur Heimhelferin, eine spezielle einjährige berufsbegleitende Ausbildung für Betreuerinnen im Mobilien Dienst. Doris Volgger – eine Kollegin aus den eigenen Reihen – übernimmt diese Aufgabe, somit erfährt der Mobile Hilfsdienst eine wertvolle Entwicklung, meint Annette King, bisherige Einsatzleiterin.

Motivation für die Mitarbeit beim Mohi? Mitmenschen helfen, um ihnen den öfters schon beschwerlichen Lebensweg erleichtern zu können. Ich habe mich immer sehr gerne mit Menschen befasst, insbesondere mit älteren Personen. Was mache ich besonders gerne? Menschen dort unterstützen, wo meine Hilfe benötigt wird, zu mobilisieren, wenn es Sinn macht. Gerne höre ich zu, wenn mir meine betreuten Personen ihre Sorgen und Ängste mitteilen, ihre Lebensgeschichten erzählen.

Was ist mein Anliegen?

Gute Zusammenarbeit Mohi – Angehörige – Krankenpflegeverein – Ärzte, bessere Information der Spitäler über die verschiedenen Betreuungsangebote.

Kurze Geschichte des Mohi-Lauterach:

Im April 1990 startete DSA Alwin Ender den Ambulanten Besuchs- und Hilfsdienst mit neun engagierten Lauterachern. Lauterach gehörte mit Hard zu den ersten Anbietern dieser Hilfsdienste in Vorarlberg. Im Dezember 1991 übernahm DSA Annette King die Einsatzleitung des Hilfsdienstes. Seither hat sich der Dienst stark weiter entwickelt. So kam es im ersten Jahr zu knapp 1100 und im Vergleich dazu im Jahre 2008 zu 7400 Einsatzstunden. Die



Doris Volgger und Annette King bei Übergabevorbereitungen

„Doris Volgger – eine Kollegin aus den eigenen Reihen – übernimmt diese Aufgabe, somit erfährt der Mobile Hilfsdienst eine wertvolle Entwicklung“

Annette King, bisherige Einsatzleiterin

Tendenz ist steigend. In diesen 19 ½ Jahren seit Gründung waren insgesamt 66 Frauen und ein Mann aus Lauterach beim Mobilien Hilfsdienst beschäftigt und es wurden ab 1999 durchschnittlich 60 alte Menschen jährlich betreut. Ein wichtiger Entwicklungsschritt wird für den Mobilien Hilfsdienst der baldige Einzug in ein eigenes Mohi-Büro im neuen SeneCura Sozialzentrum Lauterach sein. Der Mobile Hilfsdienst gewinnt dadurch an Stellenwert. Die Zuerkennung eines eigenen Stützpunktes im Sozialzentrum zeigt die große Wertschätzung durch die Marktgemeinde Lauterach. Wie wertvoll ist es im kooperativen Rahmen mit anderen Diensten arbeiten zu können. Die Bürger finden angenehme und zeitersparende Bedingungen vor, wenn allerhand für die Hilfe und Betreuung zuhause schnell und umfassend zu organisieren ist. Es gibt neben dem Mohi auch den Hauskrankenpflegeverein, die Seniorenbörse, „Essen auf Rädern“, offener Mittagstisch, Tagesbetreuung, Urlaubsbett, Nachsorgebett, eigene Demenzabteilung

mit Erlebnispark und nicht zuletzt 52 schöne Einzelzimmer mit Balkon im Alten- und Pflegeheim, des SeneCura Sozialzentrums Lauterach. Zu erwähnen sind noch etliche Angebote für Kinder und Schüler. „So gesehen“ sagt Annette King, „ist es eine Wohltat und eine Freude, die Leitung des Mobilien Hilfsdienstes mit diesen ganzen neuen Möglichkeiten an Doris zu übergeben. Trotzdem ist auch ein wenig Trauer bei der scheidenden Einsatzleiterin dabei.“

Annette King wird sich weiterhin als Dipl. Sozialarbeiterin und Sachbearbeiterin für soziale Anliegen engagieren, spezielle Anliegen und Thematiken bzgl. Senioren, Familie und Migranten sind an der Tagesordnung.

Annette King wird im Rathaus Lauterach von Mo – Do von 8 – 12 Uhr, unter der Tel. 05574/6802-16 zu erreichen sein.

Steckbrief Doris Volgger

Geburtsdatum: 10.11.1959
Wohntort: Lauterach
Familie, Kinder: verheiratet, zwei Töchter
Beruf: Mohi-Helferin seit 1996
Tel: 0664 / 88445615



Heizkosten senken, Wohnkomfort steigern! e5 Thermografieaktion in Lauterach

Die Voraussetzungen für thermische Gebäudesanierungen waren nie besser, als jetzt. Doch bevor Sie etwas an Ihrem Gebäude tun, müssen Sie wissen, wo die Schwachstellen sind.

Thermografieaufnahmen in Zusammenhang mit einer fachkundigen Beratung helfen Ihnen dabei, die Schwachstellen zu finden.

Deshalb unterstützt die Marktgemeinde Lauterach Thermografieaufnahmen im Rahmen der e5-Thermografieaktion der Hofsteiggemeinden.

Infoabend zur Thermografieaktion
Dienstag, 10. November 2009
um 19:30 Uhr
im Cubus in Wolfurt.

Infos und Anmeldungen beim Infoabend und vom 11. bis 27. November 09 im Gemeindeamt (05574 68 02).

MARKTGEMEINDEAMT
LAUTERACH



Landesprogramm
für Energieeffizienz in Gebäuden



Energieinstitut Vorarlberg



Gleich zweimal kam der Spielbus nach Lauterach

Wer fürchtet sich vor dem **weißen Hai?**

Der Spielbus des Vorarlberger Kinderdorfs besuchte Lauterach diesen Sommer gleich zweimal.

Am meisten Spaß hatten die Kinder mit den bekannten Gemeinschaftsspielen: „Ochs am Berg“, „Schau nicht um“, „Kettenfängerlis“ und „Wer fürchtet sich vor dem weißen Hai“. Manche Spiele wurden ein wenig abgeändert, um der kulturellen Vielfalt der Familien gerecht zu werden. Das Spielbusteam brachte vielen Kindern Spiel und Spaß und bot den interessierten Eltern Erstberatung bei Familienfragen. Dabei wurde oft das Thema Isolation angesprochen. Für neu zugezogene Familien oder solche, die wenig oder keine private Unterstützung in Reichweite haben, sucht daher das Familienempowerment immer wieder nette Leute, die Freude am Leben haben und diese teilen möchten. Egal ob sie ein Baby spazieren führen, Kindern Geschichten vorlesen oder ihnen ihre Freizeit verbringen möchten, alles was solche jungen Familien entlastet, ist eine Berei-

cherung für alle. Dieses Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs wird vom Land unterstützt und von den Familien gerne angenommen. Wer also ca. 2 - 3 Stunden pro Woche sinnvoll verschenken möchte, findet hier eine schöne kleine Aufgabe.

Kontakt: Theresia Sagmeister,
Tel. 0650 / 4992054
oder t.sagmeister@voki.at

Die erfolgreiche Vortragsreihe "Wertvolle Kinder" startet wieder am 7. Oktober um 20 Uhr im Vorarlberger Kinderdorf mit einem Vortrag von DDr. Hartmut Kasten zum Thema "Geschwister - Vorbilder, Vertraute, Rivalen". Eintritt ist frei, Anmeldung wird empfohlen. Der gesamte Folder, diesmal mit dem Titel "Familienbande", finden Sie unter www.kinderdorf.cc.

BORG LAUTERACH

Mehr Förderkurse und neue Verhaltensvereinbarungen



Die Klassenvorstände der 5. Klassen:
Prof. Gerold Haider,
Prof. Gernot Hiebeler,
Prof. Michael Schelling

Am Borg Lauterach werden heuer wieder rund 290 Schüler in 13 Klassen unterrichtet. Damit sitzen im Schnitt 22 Schüler in einer Klasse. Aufgrund des hohen Andrangs mussten auch heuer wieder, vor allem im Naturwissenschaftlichen Zweig, Schüler aus Platzmangel abgewiesen werden. Ausgebaut wird im diesjährigen Schuljahr der Förderunterricht. Neu sind auch so genannte Verhaltensvereinbarungen, die von Lehrern, Eltern und Schülern gemeinsam ausgearbeitet wurden. Diese gelten für alle Beteiligten und sollen das Schulklima weiter verbessern. Bei häufigen Fehlstunden, Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwächen kann damit im Interesse aller früher reagiert werden. Für die 5. Klassen findet bereits Ende September eine kombinierte Sport- und Englischwoche in Schruns-Tschagguns statt. Damit kann einerseits die Klassengemeinschaft gleich zu Beginn gestärkt werden, andererseits werden die vorhandenen Englischkenntnisse verbessert. Technisch ist das BORG Lauterach weiter auf einem sehr hohen Niveau: Im vergangenen Schuljahr wurden die Computerräume mit neuen Geräten ausgestattet, zudem sind in den einzelnen Klassen nun Beamer installiert.



REINHARD MUXEL »RINGESPIEL«
»DAS RINGESPIEL ALS SINNBILD FÜR KINDLICHE FREUDE UND AUSGELASSENES GETRAGENWERDEN, ENTFÜHRT DIE PROTAGONISTEN IN EINE NONDUALE SCHEINWELT. GLEICHZEITIG ERWÄCHST IN EINER VERSCHRÄNKUNG MIT DER WELT DER GROSSEN, EIN SPIELFELD AUS ERWARTUNGEN UND UNERFÜLLTEN SEHNSÜCHTEN, IN DER GEZEIGTEN AUSSTELLUNG PROJIZIERT SICH DIESES SPANNUNGSFELD ÜBER DER »IDEAL NATURE MACHINE« - EINER INSTALLATION VON STEFAN WAIBEL. IN MOMENTAUFNAHMEN AUF DIE GROSSFORMATIGEN ZEICHNUNGEN VON SEVDA CHKOUTOVA.«

EUROPA IM DIALOG

R I N G E L S P I E L

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 1. Oktober 2009 | 19.30 Uhr

ORT

Alte Seifenfabrik Lauterach | Bahnhofstraße 3

KÜNSTLER/IN

Stefan Waibel | Dornbirn, Wien | Malerei und Installation
Sevda Chkoutova | Sofia, Bulgarien | Zeichnungen

MUSIK

Vokalensemble Ottava Rima
Nando Betschart | Instrumental

ERÖFFNUNGSREDNER

Christof Döring | Kulturamtsleiter Lauterach



Stefan Waibel | Ideal Nature Machine



Sevda Chkoutova | family album: 15

AUSSTELLUNGSDAUER

1. Oktober bis 4. Oktober 2009

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 2. Oktober 2009 | 17 bis 20 Uhr
Samstag, 3. Oktober 2009 | 17 bis 1 Uhr*
Sonntag, 4. Oktober 2009 | 10 bis 17 Uhr

*Lange Nacht der Museen mit musikalischer Darbietung



Europa im Dialog in der Alten Seifenfabrik

„Europa im Dialog“ Bulgarien mit „Ringelspiel“ zu Gast

Vernissage und Lange Nacht der Museen in der **Alten Seifenfabrik**

„Europa im Dialog“ steht heuer unter dem Motto „Ringelspiel“. Mit diesem Titel wird in der Ausstellung das Thema Kindheit thematisiert. Sevda Chkoutova aus Sofia, Bulgarien zeigt ihre großformatigen Graphit- und Kreidezeichnungen und thematisiert das Phänomen „Kindheit“ in all seinen Facetten. Stefan Waibel deutet mit seiner Installation ebenfalls auf das Ringelspiel bzw. auf die Kindheit hin und ergänzt den Dialog mit Malerei. Den Vernissageabend gestalten musikalisch das Vokalensemble „Ottava Rima“ und der Instrumentalmusiker Nando Betschart. Anschließend laden die Frauen des Frauenbundes Guta unter Obfrau Katharina Pfanner zu einem regionalen Buffet. Als Gesamtorganisatoren

zeichnen Frau Anna Huber und Vernissagedredner Christof Döring. **Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Inserat auf Seite 16.**

Die Lange Nacht der Museen findet jährlich großen Zuspruch. Neben dem Rohnerhaus ist auch die Ausstellung „Ringelspiel“ in der Alten Seifenfabrik von Samstag, 3. Oktober 2009 ab 17 Uhr bis Sonntag, 4. Oktober 2009, 1 Uhr geöffnet. Das Vokalensemble „Crescendo“ umrahmt musikalisch den Abend. Jeder Besucher, jede Besucherin erhält einen Gratisdrink. Direkt vor der Alten Seifenfabrik wurde eine Bushaltestelle eingerichtet. Der Gratisbus bringt Sie zu den vielen Museen in Vorarlberg und Liechtenstein. Broschüren dazu liegen im Rathaus, in der Bibliothek Lauterach und in den Lauteracher Banken auf. Die gelöste Eintrittskarte gilt während der ganzen Nacht für alle Museen.

BIBLIOTHEK LÄDT EIN...

Zwickel – Zwackel – Gespenster-Fest



Ein Spiele – Bastel – Lesenachmittag mit viel Spaß

Keine Langeweile, dafür viel Spaß für Groß und Klein verspricht das Team der Bibliothek Lauterach beim Zwickel – Zwackel – Gespenster - Fest am Samstag, dem 24. Oktober 2009 von 14 bis 18 Uhr. Mit den Wichteln Zwickel und Zwackel wird das Schlossgespenst „Klappzahn“ besucht. Bei verschiedenen Stationen (Spiele, Basteln, Geschicklichkeit, Vorlesen...) wird versucht, das arme Schlossgespenst vom Spuk zu erlösen. Werden alle Aufgaben erfüllt, so gibt es in der Geisterküche einen Umtrunk mit Wichtelkuchen gratis. Für die übrigen Besucher bietet das Schlossgespenst im Schlosscafe Kaffee und Kuchen zu günstigen Gespensterpreisen an. Das Schlossgespenst würde sich über eine entsprechende Kostümierung freuen.

Zwickel-Zwackel-Gespenster-Fest
Samstag, 24. Oktober 2009 14 bis 18 Uhr, Bibliothek Lauterach (Hauptschule linker Eingang), Unkostenbeitrag: € 3,-

Des mach i – des zoag i Kreativtage – Aufruf zur Anmeldung

Liebe Lauteracher und Lauteracherinnen!

Sie beschäftigen sich in Ihrer Freizeit mit einem kreativen Hobby? Dann haben Sie die Gelegenheit, Ihre kreativen Ergebnisse zu präsentieren.

Die nächsten Lauteracher Kreativtage unter dem Motto „Des mach i - des zoag i“ finden vom 5. März bis 7. März 2010 im Hofsteigsaal Lauterach statt.

Wenn Sie Ihr kreatives Hobby (Malerei, Fotos, Musik, Literatur, Bastelei, Textiles, Arbeiten aus verschiedenen Materialien wie Holz, Ton, Glas, Stein usw.) zeigen oder vorstellen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Christof Döring: 05574 / 680217 oder christof.doering@lauterach.at



Jede Sekunde zählt!

Viele Highlights beim Skinfit Jannersee Triathlon:

Die Trendsportart

LAUTERACH
fenster www.tridornbirn.at

Optimale Wetterbedingungen, unzählige Zuschauer am Streckenrand, neuer Teilnehmerrekord mit insgesamt mehr als 250 Finishern sowie die Topstars Yvonne van Vlerken und Peter Schoissengeier als Sieger waren einige Highlights beim diesjährigen Skinfit Jannersee Triathlon 2009 in Lauterach. Bei den Damen setzte sich bei den Vorarlberger Landesmeisterschaften im Sprinttriathlon, die auch bei diesem Event in allen Klassen ausgetragen wurden, die haushohe Favoritin und Zweite des Ironman Hawaii 2008 Yvonne van Vlerken (Tri Team Lustenau) mit der Zeit von 44:40 Minuten vor Karin Kresser (Tri Dornbirn) durch. Dritte wurde Lena Berlinger (Mengens Triathleten / D). Mit Kerstin Schnetzer (Tri Team Lustenau), Andrea Hollenstein (Tri Dornbirn) und Sabine Kempfer (Tri Team Bludenz / Polizei) folgen 3 Vorarlbergerinnen auf den Plätzen 4 bis 6. Schnellste bei den Nachwuchsathletinnen war Daniela Bader vom MP Team.

Sieger bei den Männern wurde unangefochten der Langstreckenspezialist Peter Schoissengeier (MP Team) mit der Gesamtzeit von 41:26 Minuten vor Matthias Buxhofer (Tri Team Bludenz / Polizei) und Maurius Willy (TV Dettingen - Iller / D). Peter Schoissengeier lag nach dem Schwimmen noch leicht hinter den Schnellsten zurück, doch schon zu Beginn der Radstrecke konnte er die Führung übernehmen und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab. Mit Martin Bader, ein talentierter Nachwuchsathlet vom MP Team, Markus Hämmerle

vom Tri Dornbirn sowie Florian Geser (Tri Team Lustenau) platzierten sich weitere Vorarlberger vorne im hochklassigen Teilnehmerfeld.

Die Plauschteamwertung der Herren gewann das Team Swissboys / CH. In der Damenklasse siegte die Handballkampfmannschaft SSV VEG Dornbirn Schoren 1. In den Schülerklassen wurde ebenfalls mit größtem Einsatz um die Plätze gekämpft. Der Schnellste bei den männlichen Schülern war Marco Gasperi (MTB Team Hohenems), als Erste im Ziel bei den weiblichen Schülern war Franziska Hagen (MP Team). Die packenden Wettkämpfe, das Wetter, ein unfallfreier Bewerb und ganz besonders die fulminante Stimmung durch das zahlreich erschienene Publikum, lassen den OK-Verantwortlichen Günther Forster über die vom Triathlon Club Dornbirn organisierte Veranstaltung schwärmen. Zwischenzeitlich hat sich der ehemalige Schnuppertriathlon in Lauterach zum Szenetreff von Triathloneinsteigern bis hin zu den Allerbesten gewandelt. Auch AthletInnen aus dem Lager der Skifahrer, Leichtathleten, Handballer, Ruderer, MTB und weiteren Sportarten waren verantwortlich für ein abwechslungsreiches und buntes Starterfeld bei diesem Event. Weitere Infos sowie Ergebnislisten vom Skinfit Jannersee Triathlon 2009 unter www.tridornbirn.at.

Schülerklassen (150 m Schwimmen, 6 km Rad fahren und 1,5 km Laufen):
Schüler C (10 / 11):

1. Lucia Busellato (Lustenau) 24:57 min.
2. Katarina Schatzmann (TS Gisingen) 31:41 min.
3. Anna Meyer (Dornbirn) 34:54 min.

1. Leon Pauger (Pro Cycle Livestrong Junior Team) 25:49 min.
2. Luca Meier (WSV Nenzing) 27:14 min.
3. Wendelin Wimmer (Bregenz) 31:46 min.

Schüler B (12 / 13):

1. Larissa Mayerhofer (TS Gisingen) 25:01 min.
2. Catrin Hefel (TS Gisingen) 25:45 min.
3. Melanie Amann (MTB-Team Hohenems) 25:51 min.

1. Lorenz Hagen (MP Team) 22:54 min.
2. Adrian Bischof (MP Team) 23:53 min.
3. Tobias Forster (Tri Dornbirn) 26:18 min.

Schüler A (14 / 15):

1. Franziska Hagen (MP Team) 24:59 min.
2. Vera-Maria Wimmer (Bregenz) 25:18 min.
3. Mariell Nussbaumer (Sibratsgfall) 25:58 min.
1. Marco Gasperi (MTB-Team Hohenems) 20:33 min.
2. Niclas Baldauf (MP Team) 20:51 min.
3. Manuel Knünz (Hard) 21:25 min.

Jugend und älter (400 m Schwimmen, 16 km Rad fahren, 4 km Laufen):

Jugend (16 / 17):

1. Jasmin Ramsebner (SSV VEG Dornbirn Schoren) 1:10:22



**Der Schwimmstart
im Jannersee**

v.l.n.r. Günther Forster, OK-Chef
Skinfit Jannersee Triathlon, Gesamt-
siegerin Yvonne van Vlerken,
Gesamtsieger Peter Schoissengeier,
Landesrat Mag. Siegi Stemer



HAUPTSCHULE

**Ausgezeichnete
Englischkenntnisse**



Kristine Fessler und David Bitschi

Im vergangenen Schuljahr traten zwei SchülerInnen der vierten Klassen der Hauptschule Lauterach zum Preliminary English Test an und bestanden ihn mit Bravour. Dieses Zertifikat wird von der University of Cambridge angeboten und vom WIFI durchgeführt. Dabei werden von Native Speakers die unterschiedlichen Bereiche wie Speaking, Listening, Writing und Reading geprüft. Die Prüfung selbst besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Diese weltweit anerkannten Zertifikate werden am WIFI im Rahmen einer kleinen Feier überreicht.

**Nicole Fink – Orthopädie-
schuhmachermeisterin**

**Maßschuhe - Reparaturen - Orthopädie -
kreative Lederwaren**

Ich freue mich, die Eröffnung meiner Schuhmacherei am 27. Oktober in der Bundesstraße 52 in Lauterach bekannt geben zu dürfen.

Triathlon boomt

- 1. Martin Bader (MP Team) 44:19 min.
- 2. Christoph Schatzmann (SG Götzis) 52:14 min.
- 3. Daniel Jochum (Tri Team Kleinwalsertal) 56:31 min.

Junioren (18 / 19):

- 1. Daniela Bader (MP Team) 52:39 min.
- 2. Johanna Rauch (SSV VEG Dornbirn Schoren) 1:13:12

- 1. Dominik Dür (MP Team) 51:51 min.
- 2. Markus Forster (SG Götzis) 56:43 min.
- 3. Janick Schneider (SG Götzis) 58:03 min.

U 23 (20 – 23):

- 1. Jürgen Bildstein (MP Team) 46:48 min.
- 2. Jürgen Zimmermann (Tri Team Lustenau) 48:31 min.

Elite 1 (24 – 29):

- 1. Jasmin Schindler (LSG Vorarlberg) 57:18 min.

- 1. Markus Hämmerle (Tri Dornbirn) 44:42 min.

- 2. Florian Geser (Tri Team Lustenau) 45:01 min.

- 3. Frank Proksch (Saeco Power Team) 46:08 min.

Elite 2 (30 – 39):

- 1. Yvonne van Vlerken (Tri Team Lustenau) 44:40 min.

- 2. Karin Kresser (Tri Dornbirn) 48:09 min.

- 3. Kerstin Schnetzer (Tri Team Lustenau) 50:02 min.

- 1. Peter Schoissengeier (MP Team) 41:26 min.

- 2. Matthias Buxhofer (Tri Team Bludenz/Polizei) 42:58 min.

- 3. Robert Kathan (Tri Dornbirn) 46:38 min.

Masters 40 (40 – 44):

- 1. Jutta Meier (Tri Team Bludenz) 53:17 min.
- 2. Manuela Schelling (Tri Dornbirn) 54:28 min.

- 1. Martin Beer (Tri Dornbirn) 46:43 min.

- 2. Egon Meier (Tri Team Bludenz) 47:36 min.

- 3. Christoph Schnetzer (Tri Team Lustenau) 47:55 min.

Masters 45 (45 – 49):

- 1. Gabriele Kernbeiss (Tri Team Bludenz) 1:16:58

- 1. Mario Santin (Saeco Power Team) 52:29 min.

- 2. Dieter Langenscheidt (LSG Vorarlberg) 52:58 min.

- 3. Werner Kernbeiss (Tri Team Bludenz) 55:57 min.

Masters 50 (50 – 54):

- 1. Arno Dür (MP Team) 55:57 min.

Masters 60 (60 – 64):

- 1. Johann Michelin (Tri Dornbirn) 54:26 min.

Masters 65 (65 – 70):

- 1. Horst Mayer (LSG Vorarlberg) 1:01:16

- 2. Peter Mair (Tri Dornbirn) 1:06:12

- ▶ Realitäten
- ▶ Sachverständiger
- ▶ Wohnbau / Bauträger

Dr. Allgäuer
Realitäten GmbH

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a
Tel. 05574 / 84 233, Fax 0W 18
office@allgaeuer-realitaeten.at
www.allgaeuer-realitaeten.at

Es ist nicht alles Gold was glänzt!



Möglich, dass auch Sie zu denen zählen, die mit Immobilienmaklern keine besonders gute Erfahrung gemacht haben. Aus unterschiedlichsten Gründen.

Vielleicht, weil Ihnen das Blaue vom Himmel versprochen wurde ...
vielleicht, weil Ihr Vertrauen ausgenützt wurde ...
vielleicht, weil Sie endlos vertröstet wurden ...

Eine gute Adresse für Ihre Anliegen und Wünsche:

Als gerichtlich beeideter Sachverständiger kennen wir alle Belange des Immobilien-geschäftes bestens.

Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber:
**„Wie man eine Immobilie verkauft.
Makellos.“** an.



Dr. Thomas Allgäuer
Geschäftsführer



Heinz Allgäuer
Geschäftsleitung

Wie's früher war... vom **Türken**

Silomaiserte



Zum Trocknen aufgehängte Maiskolben

Wenn in den letzten Wochen im Ried die maschinelle Ernte des Silomaises in vollem Gange war, so mag das nur wenig an den Stellenwert des Türkens erinnern, den dieser im Leben unserer Vorfahren einnahm. Als Frächter und Wanderer bereits im 17. Jh. an den Maisfeldern im mittleren Inntal und in Oberitalien vorbeikamen, dachte noch niemand daran, dass der den üblichen Getreidesorten an Ertrag weit überlegene Türken, wie er nach seinem Herkunftsland genannt wurde, auch im föhndurchstreiften Rheintal gedeihen müsste. Aber für den Anbau dieser erst recht spät ausreifenden Frucht war im größten Gemeinschaftsbetrieb, der gekoppelten Dreifelderwirtschaft der Hofsteigemeinden Hard, Lauterach und Wolfurt ohne tiefgreifende Änderungen vorerst kein Platz.

In den letzten Jahrzehnten des 17. Jh. brachten Krieg, Missernten und strenge Winter eine gewaltige Verschlechterung der Lebensverhältnisse und auch neue Rodungen auf dem ohnehin schon dürrtigen Almendboden vermochten eine ausreichende Ernährung der Bevölkerung nicht zu

gewährleisten. Mais war vorerst nur in Hausgärten und am Rande der Feldfluren zu sehen. Nach einer Abstimmung ermöglichten die Hofsteiger den Türkenanbau auf dem Brachesch, das waren die Felder, die jedes dritte Jahr un bebaut blieben und verbesserten so die Dreifelderwirtschaft. 1796 scheint Lauterach unter den maisanbauenden Gemeinden hinter Höchst an siebenter Stelle auf. „Die Einführung des Maisanbaus mit seinen wohltätigen Folgen für die Ernährung des armen Volkes war ein wichtigeres geschichtliches Ereignis als so mancher, allzu oft gerühmter Feldzug in fremde Länder.“ schreibt Dr. Ludwig Welte im Vorarlberger Lesebuch von 1960. Im Ried war ein Anbau noch nicht möglich. Bis zu seiner Aufteilung im Jahre 1802 war es sehr sumpfig und warf nur geringen Rossheu- und Streuenutzen ab. Der Chronist sollte aber mit seiner Vermutung, dass es bald möglich sein wird, hier Türken zu pflanzen, bereits in den 20er Jahren Recht bekommen.

Bis in die Nachkriegszeit hinein gab es nur wenige Lauteracher Familien, die im Frühjahr nicht auf einem Grundstück im Ried

ihren Türken „stupften“ und später „putzten“ (vom Unkraut befreien). Nach der Ernte traf man sich in einem „Tenn“ zum Türkobrätscholo, wobei die Kolben bis auf drei Hüllblätter befreit und mit denen eines anderen verknüpft wurden, sodass sie im Dachboden zum Trocknen aufgehängt werden konnten. Später zog man auf dem Handwägel so manchen „Stumpfen“ mit den gelben Körnern in die Türkenmühle. Eine solche betrieb auch Georg Wirth in seinem Haus im Winkel. Heute hat es fast den Anschein, als habe sich der Mais, früher einmal für viele das Hauptnahrungsmittel, noch als eingelegte Mini-Kölbchen und als Gemüsemais in Dosen in die Regale der Supermärkte gerettet. Mit seiner Vorarlberger Riebel – Initiative hat sich der Lauteracher Dr. Richard Dietrich zum Ziel gesetzt, echten Riebelmais wieder zu einer Spezialität werden zu lassen. Auch in drei Lauteracher Geschäften wird er schon angeboten. Alles Nähere finden Sie unter www.riebelmais.at.

Ist Ihre Anlage wetterfest?

Sichern Sie jetzt Ihre
Anlagestrategie ab –
mit dem kostenlosen
Depot-Check.



Das Anlage-Wetter verhält sich oft wechselhaft! Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt, Ihr Depot zu optimieren. Der kostenlose Depot-Check der Volksbank Vorarlberg schafft Klarheit und zeigt enormes Optimierungspotenzial auf – bei Rendite, Risiko und Steuerlast. Einfach Termin vereinbaren, Depot Auszüge mitbringen und „wetterfestes“ Anlage-Konzept erstellen lassen. Der Depot-Check ist Teil unserer Kompass Beratung.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

**JETZT TERMIN
VEREINBAREN!**

In allen 22 Filialen in Vorarlberg!
Tel. 050 881 8000, volksbank@vrb.at



www.volksbank-vorarlberg.at

Dokumentation der Kulturlandschaft Lauterach

Öffentliche Räume: Straßen, Plätze und Wege

Aus der Ausstattung der öffentlichen Räume kann direkt auf die Lebensqualität eines großen Teils der Bevölkerung in einer Gemeinde geschlossen werden. Während das unmittelbare Wohnumfeld von sozialer Zugehörigkeit, Einkommen, persönlichem Geschmack und vielleicht auch von „Zufällen“ geprägt wird, sind die öffentlichen Straßen und Plätze jene Orte, die für alle da sind, die sozusagen das „gemeinsame Wohnzimmer“ der Bürgerinnen und Bürger einer Kommune bilden. Daraus lässt sich schließen, dass in diesem Zusammenhang nicht jene öffentlichen Räume gemeint sein können, die der schnellen Fortbewegung dienen, denn „Fortbewegung“ ist immer das Gegenteil von Aufenthalt, vom „Dasein“. Sehr wohl aber fallen auch jene unscheinbaren Wege darunter, die abseits vom Autoverkehr von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können und von denen Lauterach glücklicherweise sehr viele hat.

Die Möglichkeit, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger im Prinzip auf allen öffentlichen Flächen aufhalten können, ist eine unmittelbare Errungenschaft der Demokratie, und die Ausgestaltung und Pflege dieser Flächen spiegelt das Verständnis wider, das Politik und Verwaltung von ihren Bürgern haben. Dementsprechend hat alles, was in diesen „öffentlichen Wohnzimmern“ vorhanden ist oder fehlt, nicht nur praktische, sondern auch symbolische Bedeutung, kann als eine Frage des Respekts gegenüber der Bevölkerung interpretiert werden. Die Zeit der großen Plätze und der großen Gesten ist glücklicherweise vorüber und so kann sich das Augenmerk auch hier jenen „kleinen Dingen“ zuwenden, die in ihrer Summe Aufenthalts- und letztlich Lebensqualität ausmachen.



Das Selbstverständliche ist nicht mehr selbstverständlich, sobald man es bewusst wahrnimmt: sei es, dass an einer Straßenecke ein Baum gepflanzt und eine Sitzbank aufgestellt oder der Vorbereich eines Wohnhauses liebevoll für den Aufenthalt gestaltet und mit einem Brunnen ausgestattet wird (oben links: Ecke Kapellenstraße/Lerchenauerstraße; oben rechts: Lerchenauerstraße 34), sei es, dass eine Verkehrsinsel mit Blumen bepflanzt und mit einem Baum markiert wird (unten links: Übergang Unterfeldstraße) oder einer alten Kastanie erlaubt wird, weiterhin Schatten spenden zu dürfen und damit die Autos auf Distanz hält (unten rechts: am Flötzerweg). Es sind kleine, bedeutsame Gesten, die sagen wollen, fühle dich wohl hier.





Während bis Anfang des 20. Jahrhunderts der Dorfplatz den Fußgängern, Radfahrern und einer gelegentlichen Kutsche vorbehalten war (oben: Blick nach Westen; unten: Blick nach Osten; beide aus dem Büchlein „Lauterach in alten Ansichten“ von Elmar Fröweis), nehmen heute die Flächen für den Autoverkehr einen großen Teil des öffentlichen Raumes ein. Trotzdem ist es anlässlich der Umgestaltung im vergangenen Jahr gelungen, Teile davon für den Aufenthalt zurück zu gewinnen und einer ansprechenden Gestaltung zuzuführen. Besonders die unterschiedlichen Bodenmaterialien und die Baumpflanzungen tun dem Ort gut.



Die Trennung von Aufenthaltsbereich (Gastgarten), Gehweg und Fahrstraße ist geschickt gelöst. Der viergeschossige Neubau an der Wolfurterstraße verhilft dazu, dass der lang gestreckte Platzraum im Osten wieder eine „Wand“ erhält (oben links). Der „Engel“ an der Ecke Wolfurterstraße / Bundesstraße ist der einzige Bau von früher, der in nahezu unveränderter Form existiert und seine Nutzung als Gasthof beibehalten hat. Ein ansprechender Gastgarten wurde von der Straße abgetrennt.



Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Baumpflanzungen entlang der Alten Landstraße (oben links und mitte), Langgasse (oben rechts und unten links) sowie Schulstraße (unten mitte und rechts) dienen nicht nur der Verkehrssicherheit durch optische oder tatsächliche Verminderung des Straßenquerschnitts, sondern haben auch gestalterischen und symbolischen Wert: Straßen im Siedlungsgebiet gehören allen Verkehrsteilnehmern und zunächst einmal den Schwächsten.



„Problemlätze“ sind jener (kaum vorhandene) vor der Pfarrkirche und der etwas südlich zwischen Raiffeisenstraße und Bundesstraße gelegene.

An Stelle des traditionellen Kirchvorplatzes, der immer auch sonntäglicher Versammlungsraum war, braust nun der Autoverkehr vorbei und auch die fahnen- und blumengeschmückte Grünfläche ist wegen des Verkehrslärms und der Autoabgase kaum für den Aufenthalt geeignet.



Der im Süden an das Rathaus anschließende Montfortplatz ist ein sehr gut proportionierter Platz, dessen „städtische“ Ausstrahlung durch die „rustikal“ wirkenden, hölzernen Blumentröge allerdings stark gemindert wird. Der elegante Brunnen könnte als Hinweis darauf verstanden werden, was diesem Platz (noch) Not tut.

Die Gestaltung halböffentlicher Bereiche ist in erster Linie eine Aufgabe des jeweiligen Bauherrn. Soweit es den verdichteten Wohnbau der vergangenen Jahre betrifft, ist diese Aufgabe hervorragend gelöst worden (unten links und mitte: Wohnanlage Buchenweg; unten rechts: Wohnanlage Sägerweg). Soziale Kontaktmöglichkeiten und hohe Aufenthaltsqualität innerhalb einer vollkommen autofreien Zone sind demgegenüber im herkömmlichen Einfamilienhausbau nicht erreichbar.



Die Notwendigkeit von Gestaltung schließt auch Parkplätze mit ein. Ein positives Beispiel ist jener vor der Geschäftsanlage Blumenweg 54, der ausreichend mit Bäumen bestückt ist (links).

Für die Besucher des Kindergartens und der Schulen Unterfeld (und alle anderen Benutzer) ist die Unterführung Harderstraße ein absolut unangenehmer öffentlicher Ort (rechts). Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf.



Eine der eher „versteckten“ Qualitäten Lauterachs darf nicht unerwähnt bleiben: Und zwar jenes Netz an Fuß- und Radwegen, das abseits der Straßen verläuft und oft unter Inanspruchnahme privater Grundstücke kurze und sichere Verbindungen zu Schulen oder Bushaltestellen ermöglicht. Neben den Erholungswegen, beispielsweise entlang der Bregenzer Ache oder den zahlreichen Wegen im Lauteracher Ried, ist es dieses informelle und ohne großen Gestaltungsaufwand eben als „selbstverständlich“ akzeptierte Wegenetz, das den Anspruch erheben kann für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein.



Fritz Kohlhaupt, Erwin Mohr, GR Walter Pfanner,
Reinhard Hagspiel, Bgm. Elmar Rhombert

Pfanner brennt ersten **Vorarlberger** Single Malt Whisky

Feinste Rohmaterialien, eine 150-jährige Brenn-Tradition und das besondere Gespür für feinste Destillate: Das ist das Rezept von Walter Pfanner von der Privatdestillerie Hermann Pfanner in Lauterach für seinen 1. Vorarlberger Single Malt Whisky. Whisky-Kenner beschreiben sein Erstlingswerk wie folgt: Ein Single Malt mit hellen Röstaromen, vielschichtig im Duft, am Gaumen warm und geschmeidig und dennoch gehaltvoll und kräftig. Das besondere dabei, der Whisky von Walter Pfanner hat bereits nach etwas mehr als drei Jahren Lagerung eine überraschend ausgewogene Reife. Seit der erste Pfanner'sche Whisky unter Liebhabern intern verkostet wurde, ist der Single Malt mit dem hoppelnden Hasen am Etikett bereits zum Geheimtipp geworden.

Gemäß der 150-jährigen Tradition der Privatdestillerie Hermann Pfanner ist der 1. Vorarlberger Single Malt Whisky aus einem einzigen Destillat gebrannt worden. Für diesen Single Malt Whisky wurde Sommerbraugerste gemälzt, geschrotet, aufgeschlossen und schließlich vergoren. Das Geheimnis ist die Kombination aus schottischer und irischer Methode. Die vergorene Maische wurde dann in Kupferkesseln zweimal destil-

liert. Das feine und ausgewogene Aroma bekommt er durch die Reifung im Eichenfass. Diese kommen von niemand Geringerem, als dem besten Süßweinproduzenten Österreichs, Alois Kracher. „Für mich ist es gemäß der Tradition von Pfanner schon immer eine große Herausforderung gewesen, Neues zu probieren. Einen Single Malt zu destillieren, hat mich seit Langem gereizt. Zwischen Vorarlberg und Schottland / Irland gibt es für mich einige Parallelen: Tradition und Sparsamkeit, die Liebe zu hochwertigen Edelbränden, der Nebel im Herbst und auch die Natur belassenen Landstriche. Bei uns sind es die schönen Riedlandschaften, in Schottland die Moore“. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass ein Hase das Etikett des Whiskys ziert; eine Hommage an den hoppelnden Freund aus dem Naturschutzgebiet, dem „Lauteracher Ried“. In diesem Sommer hat Walter Pfanner seinen zweiten Single Malt gebrannt und tüfelt an der Destillation und der Lagerung. Man darf bereits gespannt sein. Allerdings, wer sein Erstlingsdestillat aktuell nicht bekommt, muss sich ein bisschen gedulden. Der nächste Vorarlberger Whisky kommt frühestens 2012 auf den Markt.

JAHRGANG 1951

Ausflug nach **Schoppemau**



Im August traf sich eine fröhliche Truppe vom Jahrgang 1951 vor dem Hofsteigsaal, um gemeinsam nach Schoppemau in den schönen Bregenzerwald zu fahren. Dort empfing Herr Xaver Felder die Jahrgänger, um ihnen mit einer Führung die Bergkäserei zu zeigen. Anschließend stärkten sie sich mit Kaffee und Kuchen. Im Holdamoos erfuhren sie von Annemarie Bär viel lehrreiches und interessantes über Kräuter aller Art. Zum Ausklang von diesem schönen Ausflug kehrten die Jahrgänger in der Uralp ein. Ein Dankeschön gebührt dem Handorgler Linder Walter und dem Unterhalter Felder Armin.

Naturfreunde



Die Naturfreunde wanderten in die Silvretta

Ende August zog es die Naturfreunde wieder in die Berge. Ihr Ziel war der 2823 m hohe Hochmaderer in der Silvretta. Bei kühlen 3°C begann für 11 Wanderer der Aufstieg. Nach drei Stunden wurden sie auf dem Gipfel mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Mit Genuss wurde die Jause verzehrt, bevor es wieder an den Abstieg ging. Alles lief unfallfrei ab und man ließ den schönen Wandertag im Madlenerhaus auf der Bielerhöhe ausklingen. Ein Dankeschön dem Bergführer Helmut!

Kindersommer bei den Pfadfindern

Kleine und große Piraten trafen sich bei den Pfadfindern zum großen Abenteuer

„Schiff ahoi!“ Unter diesem Motto trafen sich im Zuge der diesjährigen Spi Spa Spo Kindersommeraktion zahlreiche Kinder im Pfadfinderheim um einen aufregenden Nachmittag mit Freunden zu erleben. Gemeinsam galt es, die tiefen und spannenden „Meere“ rund um das Pfadfinderheim nach einem verborgenen Schatz zu erkunden. In vollem Eifer bastelten sich die Kinder ein angsteinflößendes Piratenkostüm, um für die Abenteuer in den Meeren gerüstet zu sein. Anschließend machten sich die Piraten in Gruppen auf den Weg und bestritten die tollsten Abenteuer: Sie krochen durch eine dunkle Grotte, verteidigten sich beim Zielwurf gegen feindliche Schiffe, stopften bei einem Wasserspiel das Leck in ihrem Schiff, maßen beim Tauziehen ihre Kräfte und fanden nach all den erledigten Aufgaben schließlich den geheimnisvollen Schatz.

Aber auch diesen mussten sich die Piraten in einem Spiel gegen die Leiter erobern und mit viel Geschick die zahlreichen Schlösser öffnen. Doch die Anstrengung hat sich gelohnt, die Piraten bekamen alle ein kleines Pfadfindergeschenk und eine leckere Jause zum Abschluss.



Viele Schulklassen besuchten das Harder Textildruckmuseum

Schulführung im Textildruckmuseum Hard

Seit dem Saisonstart im April haben bereits einige Schulklassen das museumspädagogische Angebot im Textildruckmuseum genutzt. Die Fotos vermitteln einen Eindruck von ihrem Besuch und die praktische Arbeit im Museum. Die Führungen im Textildruckmuseum sind für Kindergärten und Schulklassen aller Altersstufen geeignet und werden individuell auf die Fragestellungen und Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt. Im gemeinsamen Rundgang stellen wir Fragen, tauschen uns aus und sind selbst aktiv. Die Schulführungen mit praktischen Übungen vermitteln auf vielfältige Weise einen lebendigen Zugang zur Geschichte des Museums und zu den Ausstellungsthemen (Textildruck, Stoffe färben, Kinderarbeit, Umweltschutz, Fremdarbeiter, Persönlichkeiten des Gemeindelebens, Harder Wirtschaft usw.). Mit allen ihren Sinnen können die Kinder der Geschichte dieses Ortes begegnen. Sie können sich anhand der Informationsmappe auf der Harder Website über die Angebote für Kindergärten und Schulklassen informieren. Unter der Rubrik Kultur / Textildruckmuseum – download – Museums - Infomappe.

Führungsbuchung: Bianca Markowitz, Öffentlichkeitsarbeit,
Kultur und Tourismus
Tel: 05574 / 69720, Fax: 05574 / 69754,
E-Mail: bianca.markowitz@hard.at



Shotokan Karate Club Lauterach – Wandertag

Anfang September veranstaltete der Shotokan Karate Club Lauterach seinen schon traditionellen Wandertag, an dem wieder zahlreiche Mitglieder und deren Angehörigen die Gelegenheit nutzten, sich auch mal außerhalb der Turnhalle und ohne Karateanzug einen gemütlichen Nachmittag zusammen zu verbringen. Als Ziel wurde heuer die Rotenbachalpe im Schwarzenberg auserkoren, die vom Bödele in ca. 2 Stunden erreichbar ist. Mit einem kurzen Abstecher bei der Hütte des Lauteracher Schivereins, wo zwei unserer Nachwuchssportler mit der Jugendkapelle eine Woche verbrachten, ging es über die Lustenauer Hütte zur Alpe Rotenbach. Dort erwartete uns schon der Hüttenwirt mit seiner Frau und luden zu feinen Kässpätzle mit eigenem Alpkäs. Nach der reichhaltigen Mahlzeit bekamen wir noch eine Führung in der Sennerei und im Käsekeller. Anschließend musste der Wirt in den Stall und wir konnten uns dort auch noch ausgiebig umsehen. Nach ein paar Konzertstücken von Heinz und Walter, machten sich alle wieder auf den Rückmarsch und genossen den Sonnenuntergang am Bödele.

Karate Einsteigerkurs

Am 2. und 9. Oktober ist es noch Kindern und Erwachsenen möglich, beim diesjährigen Karate Einsteigerkurs mitzumachen.

Zeit: 18 – 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Hauptschule in Lauterach



Auf die Rotenbachalpe im Schwarzenberg ging die Wanderung des Shotokan Karate Club

LAUTERACH
fenster

www.kclauterach.at

Faustballer in der Ostschweizer Meisterschaft

Nach gutem Start am ersten Spieltag mit Siegen gegen Schwarzach (2:0 Sätze) und Berneck (2:0) und einer Niederlage gegen den späteren Sieger Höchst (0:2) konnte der 2. Tabellenplatz hinter Höchst erkämpft werden.

Am zweiten Spieltag wurde nur ein Sieg gegen Trogen (2:1) herausgespielt, und zwei Niederlagen gegen Widnau (1:2) und Schwarzenbach (1:2) mussten eingesteckt werden. Damit waren die Lauteracher Faustballer ins Mittelfeld der Tabelle abgerückt. Am 3. Spieltag gab es leider zwei Niederlagen gegen Höchst (1:2) und Widnau (1:2)

bei nur einem Sieg gegen Berneck (2:1), was einen vorletzten Tabellenplatz bedeutete. Der letzte Spieltag in Diepoldsau war, mit zwei Siegen gegen Trogen (1:2) und Schwarzenbach (2:0) bei einer Niederlage gegen Widnau (0:2), wieder erfolgreicher. Dadurch konnte der vierte Schlussrang erreicht werden.

Die gesamte Mannschaft hat gute Leistung gezeigt, besonders hervorzuheben ist die des Angreifers Andreas Glantschnig, der mit scharfen und gut platzierten Schlägen die gegnerische Abwehr immer wieder überwinden konnte. Seit einigen Jahren spielen die Vorarlberger Faustballvereine in der Ostschweizer Meisterschaft mit, da in Vorarlberg leider nur noch drei Vereine Faustball spielen.

Stehend von l.n.r: Klaus Rederer, Andreas Glantschnig, kniend von l.n.r: Thomas Germann, Erich Dunst, Werner Schwarzmann. Nicht auf dem Foto: Wolfgang Krenkel, Rochus Rohner



Pensionistenverband: Ausflug nach Schönenbach

Mit dem Dorfzüge ging es durch das schöne Tal des Bizauer Baches

53 PensionistInnen wollten sich die Käsknöpfle Partie in Schönenbach nicht entgehen lassen.

Bei herrlichem Wetter ging es mit dem Bus nach Bezau. Es wurde ins Dorfzüge umgestiegen und in einer gemütlichen Fahrt durch das wunderschöne Tal des Bizauer Baches ging es nach Schönenbach. Nach einer ausgiebigen Käsknöpfle Partie wurde das Essen mit einem Schnaps abgerundet. Die herrliche Umgebung hat zu einer größeren oder kleineren Wanderung eingeladen. Am Schluss konnten die Füße in der naturbelassenen Subersach gekühlt werden. Zurück ging es mit dem Zügler in rasanter Fahrt ins Tal zum Cafe Natter. Die Vielzahl von Torten und Kuchen luden zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag ein und bescherten einen schönen Reiseabschluss.



Ganztagesausflug zu Migros in Gossau und Kloster Einsiedeln

Ausflug zu Migros und Kloster Einsiedeln

Mitte August stand die Besichtigung der Migros Zentrale, zuständig für die gesamte Ostschweiz, auf dem Programm. Zuerst stellte sich das Unternehmen in einem informativen Film vor. Nun hatten wir erste Eindrücke über die Größe dieses Betriebes. Dort werden z.B. täglich 10.000 Leergebinde sortiert und artenrein zur Wiederbefüllung palettiert, 35 Tonnen Frischfleisch verarbeitet (das entspricht ca. 100.000 Verkaufspackungen), darunter 5 Tonnen Fleischkäse und 30.000 Bratwürste, 1 Tonne Bananen (die zuvor in Reiferäumen vorbereitet werden) verpackt. Die ganze Ware wird nachts in 130 Sattelzüge verladen, so dass die Fahrer um 5 Uhr morgens zu den einzelnen Filialen aufbrechen können. Bei der Rückfahrt werden die leeren Container und das Verpackungsmaterial für die eigene Recyclinganlage zurückgebracht. Auch die Hygienevorschriften und Einrichtungen überzeugten uns von der Sauberkeit.

Von diesen vielen interessanten Eindrücken erholten wir uns bei der Weiterfahrt zum Kloster Einsiedeln. Es ging über kleine ruhige Straßen und herrlicher Landschaft entlang am Züricher See mit schönen Ausblicken auf den See und Hänge, die mit Häusern überzogen sind. Kloster Einsiedeln mit seiner mächtigen Kathedrale, der Gnadenkappelle mit der Schwarzen Madonna faszinierte nicht nur die Pilger sondern auch uns. Es blieb genügend Zeit, um je nach Wissensdurst alles zu erkunden. Die Heimfahrt ging über die Autobahn, damit wir noch rechtzeitig im Gasthaus Engel zum bestellten Abendessen ankamen. Es war ein wunderschöner Tag mit gemütlichem Ausklang.



Seniorenbund Lauterach auf Höhenwegen



Von Vandans aus ging es mit der Bergbahn über die Mittelstation Latschau auf den Golm

Die Wandergruppe „60+“ des Seniorenbundes Lauterach begab sich auf eine Wanderung in den Bereich des Gauertales. Von Vandans ging es in flotter Fahrt mit der Bergbahn über die Mittelstation Latschau auf den Golm zur Bergstation Grüneck. Der eingeschlagene Latschätzer Höhenweg gab herrliche Fernblicke frei Richtung Vandanser Steinwand, Bartholomäberg und nach Erreichen der Latschätzalpe auch auf den großartigen Talschluss mit Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh. Die Gastfreundlichkeit der Lindauerhütte wurde zur ausgiebigen Rast genutzt, bis es schließlich auf dem gleichen Weg zurück zur Latschätzalpe ging. Dort

erfolgte die Abzweigung über Plazadels zur Mittelstation Matschwitz zur Einkehr im Haus Matschwitz. Aufgrund der Reservierung durch den Obmann und Organisator Elmar Kolb fanden die 45 Teilnehmer auf der großen Terrasse ausreichend Platz. Ein wenig müde vom 5 - stündigen Marsch, aber frohgelaunt und glücklich über die gelungene, gemeinsame Bergfahrt, ging die Fahrt mit der letzten Bahn ins Tal und zur Heimfahrt. Wieder hat der Seniorenbund damit seinen wanderfreudigen Mitgliedern ein Stück Heimat näher gebracht.

Seniorenbund – 15. Bundeskegelmeisterschaft

Im Sommer dieses Jahres fand in Hadersdorf am Kamp in Niederösterreich die 15. Bundeskegelmeisterschaft des Österreichischen Seniorenbundes statt.

Unter den 30 teilnehmenden Mannschaften aus den Bundesländern befanden sich auch die Kegelmannschaften der Seniorenbünde Dornbirn, Götzis, Koblach und Lauterach. Die Mannschaft des Seniorenbundes Lauterach hatte sich bei den Landesmeisterschaften im Frühjahr in Koblach für die BKM qualifiziert. Der Seniorenbund Lauterach mit den Spielern Wilfried und Erna Braitsch, Erika Gufler, Raimund Giesinger und Werner Heim kam auf den hervorragenden 3. Rang in der Mannschaftswertung. In den Einzelwertungen der Damen belegten Erna Braitsch den 6. und Erika Gufler den 8. Rang. Die Teilnehmer aus dem Ländle wurden vom Kegelreferenten des VBG Seniorenbundes Walter Amann zur BKM begleitet. Die weite Reise fand nach der Preisverteilung noch einen gemütlichen Abschluss in einer Buschenschank bei einem guten Glas Wein. Herzliche Gratulation an die Teilnehmer aus unserer Gemeinde und weiterhin viel Erfolg.



v.l.n.r Wilfried Braitsch, Werner Heim, Erika Gufler, Erna Braitsch, Raimund Giesinger, Obmann Elmar Kolb

Ausflug mit dem **Seniorenring**

**Ins Große Walsertal
ging die Ausfahrt des
Seniorenringes**

Sonne pur und gute Laune begleiteten rund 20 Mitglieder des Seniorenring Lauterach Mitte August ins Große Walsertal. Ausgangspunkt war Marul, der mit privaten PKWs erreicht wurde. Nach der Begrüßung durch Obfrau Martha Vogel ging es mit einem Wanderbus über zahlreiche Serpentinien zur Sterisalpe, wo die Wandergruppe mit einem ausgiebigen Älplerfrühstück verwöhnt wurde. Wer nicht gut zu Fuß war, verbrachte den Tag auf der wunderschön gelegenen Alpe. Die anderen wanderten zuerst zur Alpe Oberpartnom, die für die Dreharbeiten zu Reinhold Bilgeris Bestsellerroman „Der Atem des Himmels“ in ein Filmdorf umgebaut wurde. Nach einer kurzen Rast führte ein leicht ansteigender Güterweg über einen Pass zur Alpe Laguz. Von dort wurde die müde Wanderschar wieder von einem Shuttle - Bus sicher nach Marul gebracht. Dieser erlebnisreiche Tag fand noch einen gemütlichen Ausklang im Gasthaus El Toro.

Ein herzliches Dankeschön an Vizeobmann Horst Apsner für die hervorragende Organisation.



Sportlerehrung 2010 – Aufruf zur Anmeldung

Anlässlich des Neujahrsempfangs der Lauteracher Ortsvereine am 6. Jänner 2010 findet wieder die Sportlerehrung statt.

Alle Lauteracher SportlerInnen, die folgende Kriterien in den Jahren 2008 und 2009 erfüllt haben, mögen sich bitte melden:

- Rang 1 bei Vorarlberger Meisterschaften
- Rang 1 – 3 bei österreichischen Meisterschaften
- Teilnahme an Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder Olympiaden

Wir werden eine Power-Point-Präsentation vorbereiten. Dazu benötigen wir mindestens ein Foto der erfolgreichen Sportlerin oder des erfolgreichen Sportlers, wenn möglich jedoch zusätzlich weitere zwei oder drei Action-Fotos normal oder digital.

Anmeldung und Kontakt:

Marktgemeinde Lauterach, Reinhard Dobler Abt. V, per Brief
oder Email: reinhard.dobler@lauterach.at

Anmeldeschluss: Montag, 16. November 2009



1. Vorarlberger Bowlingclub startet in die neue Liga



Das Team des 1. Bowlingclubs aus Lauterach

Bowling, was ist das? Bowling hat 10 Pins im Unterschied zum Kegeln, wo es 9 Kegel gibt und beim Bowling gibt es Bälle mit 3 Löchern für Daumen-, Mittel- und Ringfinger, die Kegler hingegen werfen mit Kugeln. Weil es nach Innerösterreich einfach zu weit ist und Bayern in erreichbarer Entfernung liegt, treten unsere Lauteracher Bowler schon seit zwei Jahren in den Bayerischen Ligen an. Das Team „Lauterach 1“ mit Wolfgang Kühlechner, Martin Wilfinger, Wolfgang Oberfrank und Sebastian Dorn hat in der vorigen Saison den Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksliga geschafft. Die Jungs sind auch heuer wieder in Hochform und starteten bereits im September in Augsburg. Der Kreisligastart der „Bayrischen Herren Süd 2“ aber findet erfreulicherweise auf der Heimbahn im Lauteracher Strike-Center statt. Der 1. VBC-Lauterach wird mit vier Mannschaften an den Start gehen und diese Saison hat das Team „Lauterach 2“ berechnete Chancen in die

nächst höhere Klasse aufzusteigen. In der Mannschaft „Lauterach 5“ spielen die Newcomer, also die Vereinsneulinge und die Junioren. Auch sie haben sich gut vorbereitet und werden sich Mühe geben, die rote Laterne anderen zu überlassen. Während der Saison, die bis Ende März dauert, werden die Falken, die Murmels, die sieben Schwaben aus Neu-Ulm und der BC Friedrichshafen sicher alles daran setzen, dem 1. VBC das Leben schwer zu machen. Die Spielergebnisse aller Mannschaften, sowie alle Liga - Starttermine sind auf der Vereinshomepage www.vbc-lauterach.at zu finden.

Trainingstermine:

Montag von 17 bis 1 Uhr und Freitag von 14 bis 19 Uhr
VBC - Jugendtraining (10 - 15 Jahre) jeden Freitag ab 16 Uhr

SpielSpaßSport im Tennisclub Lauterach

Ende August durften die Verantwortlichen und Trainer im Tennisclub Lauterach 40 Kinder aus der Gemeinde Lauterach zum großen Tennisspaß an der Ach begrüßen und erste Tenniserfahrungen machen. Im Vordergrund stand natürlich der Spaß am Sport und die Freude am Spiel. Unter der Leitung unseres professionellen Club - Trainers Volker Scherzinger und mit weiteren zehn „Cotrainern“ und Helfern des TC Lauterach wurden die Kinder den Nachmittag lang sportlich „auf Trab“ gehalten. Für die Verpflegung wurde gut gesorgt. Neben Kuchen in der Pause gab es für alle zum Abschluss Wienerle mit Pommes von der Wirtin des Restaurant an der Ach, Elke Hagen. Neben der letzten TC Lauterach Veranstaltung „Ganz Lauterach spielt Tennis“ am 26. April war dieser Event ein weiteres Highlight für alle Tennisinteressierten der Gemeinde Lauterach.

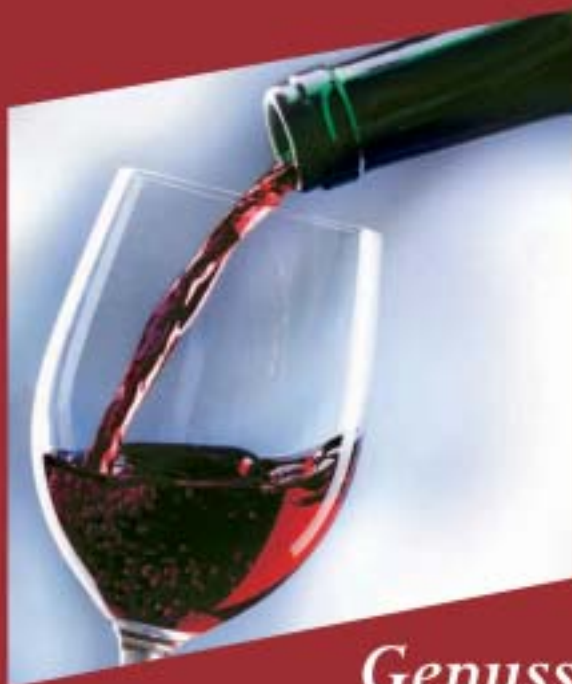
Vielen Dank der Marktgemeinde Lauterach, dem Organisationsteam Heimon, allen Eltern und natürlich den vielen Helfern im TC Lauterach, die alle einen wichtigen Beitrag dazu leisteten, dass diese Veranstaltung zu einem schönen Erlebnis für die Kinder werden konnte.

Weitere Information zum Training und zur Mitgliedschaft im TC Lauterach:

Trainer Volker: <http://www.volki-tennis.at>, info@volki-tennis.at
oder Tel 0650 / 3373530



Zahlreiche Kinder konnten im Sommer ihre ersten Tenniserfahrungen sammeln



**Genuss
verpflichtet**

www.pfanner-weine.com



**P F A N N E R
& G U T M A N N**
P R I V A T K E L L E R E I

Öffnungszeiten:

*Dienstag bis Freitag: von 9.00 bis 12.15 Uhr
und von 14.00 bis 18.15 Uhr*

Samstag: von 8.30 bis 12.15 Uhr

Alte Landstraße 10 • 6923 Lauterach

Telefon: 0 55 74 / 67 20-170

»2 Seen & 1 Genuss –

Neusiedler-See am Bodensee«

*Unter diesem Motto findet ein Genussevent vom
17. – 19. Oktober 2009 im Festspielhaus Bregenz statt.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*In unserer Vinothek beraten wir Sie auch gerne über
Weine aus Österreich, Europa und der neuen Welt –
in den verschiedensten Preislagen.*

Umziehen leicht gemacht!



Am Umzugstag stellen wir Ihnen kostenlos* eine
Zügel- und Putztruppe vor die Haustüre:

- **Umzugsschachteln – stabil und handlich**
- **Umzugsteam inkl. Kleintransporter**
- **Putzteam für Endreinigung**
- **Postkarten „Wir sind umgezogen“**

Wann dürfen wir Ihre Möbel schleppen? Vielleicht finden
Sie ja bei uns Ihr neues Zuhause:

www.s-immobilien.at

* Gilt nur beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie und bei voller Provisionshöhe.

S-Immobilien Dornbirn
Bahnhofstraße 10/1. Stock
6850 Dornbirn
Tel.: 05572/203 406-0
E-Mail: dornbirn@s-immobilien.at

S IMMOBILIEN
Ihr Partner rund um die Immobilie

dötgsi

Mostfest am Sternenplatz

Insgesamt rund 1000 Besucher durfte die Bürgermusik im Laufe des Tages am Sternenplatz zum diesjährigen Mostfest begrüßen. Nach dem Fassanstich durch Elmar Rhomberg stellten sich zahlreiche Teilnehmer dem Wettbewerb des „Most – Krug - Schiebens“, dessen Sieger am Nachmittag ihre Sachpreise entgegennehmen konnten. Die musikalische Unterhaltung rundete das kulinarische Angebot ab und auch der Wetter - Gott war zumindest am Nachmittag sehr gnädig mit dem Veranstalter.



1



2



4



3



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

- 1 | Aufmarsch der Jugendkapelle
- 2 | Frühschoppen mit der Stadtmusik Bregenz
- 3 | Fassanstich erfolgreich – Prost!
- 4 | Bgm. Elmar Rhomberg beim Mostkrugschieben
- 5 | Günther Fritz, Horst und Irene Apsner
- 6 | Josef und Margarete Wallner
- 7 | Claudia Holzner mit Nico, Nicole, Dominik und Benjamin und Dietmar Schneider
- 8 | gemütliches Beisammensitzen
- 9 | Cilli Misch, Christine und Hanes Schäfler
- 10 | Mario Feuerstein und Elke Schertler
- 11 | Kinder hatten viel Spaß beim Kürbis - Schnitzen
- 12 | Josef und Paul Jenny
- 13 | Klaudia Meusburger, Otto und Wally Dörler
- 14 | Familie Karin und Michael Simma
- 15 | Gewinner des Mostkrug-Schiebens: Hubert Gantner



15

Oktoberfest der Garde Lauterach

Die Garde Lauterach wurde 1995 bereits zum zweiten Mal ins Leben gerufen. Damals waren es einige willensstarke Mädchen, welche die Mitglieder der Lauteracher Schollestechar davon überzeugen konnten, dass eine Garde auch im Lauteracher Faschingsgeschehen nicht fehlen darf. Heute zählt die Garde Lauterach 11 Mitglieder und wird von Anita Giesinger geleitet. Mittlerweile gibt es längst nicht mehr nur die „große Garde“ sondern wurde nach einigen Jahren auch eine Kindergarde und später die Teenygarde gegründet, die von Tanja Dietrich geleitet und trainiert wird. Seit September trainieren die Mädchen der „großen Garde“ wieder zwei Mal wöchentlich, um die Choreographien für die kommende Faschingsaison einzustudieren und zu erlernen. Weiters entschieden sich die Gardemädchen heuer anstelle des Garde Dämmerchoppens erstmals ein Oktoberfest im Hofsteigsaal Lauterach durchzuführen, wozu wir Sie recht herzlich einladen dürfen.



Die Garde Lauterach freut sich auf zahlreiche Gäste

Oktoberfest der Garde Lauterach am Samstag den 3. Oktober im Hofsteigsaal
Einlass ab 19 Uhr, Für gute Musik sorgen die Partyjäger, Eintritt frei!

Dirndl und Lederhosen sind herzlich willkommen! Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Garde Lauterach.

Heilpflanzenkurs für einen Balsam und eine Tinktur



Unsere heimischen Heilkräuter liefern uns eine Vielfalt an Möglichkeiten, sie zu nutzen. Im Herbst ziehen sich die Pflanzenkräfte zurück in die Wurzeln und halten ihre Kraft für uns bereit. In diesem Kurs lernen Sie die verschiedenen Arten der Zubereitung und Verwendung kennen. Am Herd bereiten wir einen wohltuenden Heilpflanzenbalsam nach altbewährtem Rezept zu und stellen zugleich eine Tinktur mit heilsamen Wurzeln her.

Termin: 28. Oktober um 18.30 Uhr in der Hauptschule Lauterach (Küche)

Kosten: € 12 pro Person, Kursleiterin: Helga Zerlauth, Ausbildung als Beraterin zur psychosomatischen Medizin bei Dr. Rüdiger Dalhke, Heilpflanzenausbildung bei Frau Susanne Fischer – Rizzi. Teilnehmerinnen: 8 - 10 Personen

Anmeldung: Frauenreferat der Marktgemeinde Lauterach, Tel. 05574 / 6802-16, Mo – Do 8 – 12 Uhr

Altpapiersammlung der Faustballe

Die Vereinskassa soll wieder gefüllt werden, damit die laufenden Ausgaben für Hallen- und Platzmieten zur Trainings- und Meisterschaftsdurchführung sowie neue Bälle und sonstige Unkosten gedeckt werden können.

Die Faustballe bitten um die Mithilfe der Lauteracher Bevölkerung. Mit der Bereitstellung des gebündelten Altpapiers auf der Straße am **Samstag den 10. Oktober ab 8 Uhr** unterstützen Sie den Verein. Gerne nehmen wir Anforderungen zur Abholung entgegen, wenn eine Bereitstellung auf die Straße aus bestimmten Gründen nicht möglich ist. Nennen Sie uns Ihre Adresse und wir werden das Altpapier verlässlich aus Keller oder Garage holen.

Kontakt: Erich Dunst, Tel. 0676 / 83773428 oder erich.dunst@kuenz.com

Die Faustballe bedanken sich im Voraus für die Mithilfe der Lauteracher Bevölkerung.

Frauen in die Gemeindepolitik

2010 wird die Gemeindevertretung neu gewählt. Wie funktioniert eine Gemeinde? Welche Aufgaben hat sie und wer bestimmt was im Dorf geschieht? Bei einem Frauenfrühstück werden diese und andere Fragen gerne beantwortet.

14. Oktober um 9 Uhr in Michi's Cafe

Anmeldung erbeten bei Katharina Pfanner Tel 0699 / 11101914



Pflege im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe Pflege im Gespräch (Vorträge für pflegende Angehörige und Interessierte) veranstaltet die Marktgemeinde Lauterach gemeinsam mit connexia Vorträge zu folgenden Themen:

Die Sprache als Quelle aller Missverständnisse

Ein gesunder Mensch kann über seine Gefühle, Gedanken, Erwartungen sprechen (verbale Kommunikation). Pflegebedürftige können nicht immer sprechen, es ist für sie schwierig, Empfindungen wie Trauer oder Schmerzen in Worte zu fassen. Die Beobachtung der nonverbalen Kommunikation ist von großer Bedeutung. Im Pflegealltag sind bewusstes Beobachten bzw. Zuhören und eine angepasste Gesprächsführung Schlüssel für ein Gelingen der Kommunikation mit dem Pflegebedürftigen. In einem multidisziplinären Pflgeteam ist ein klarer Informationsfluss von großer Bedeutung. In dieser Fortbildung können nur die wichtigsten Grundlagen der Kommunikation vermittelt werden.

Referent Mag. Ingrid Feuerstein,
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester,
Feldkirch

Ort Lauterach, Neues Sozialzentrum
SeneCura, Hofsteigstraße 2
Termin Mittwoch, 14. Oktober
19.30 - 21.30 Uhr
Eintritt € 5

Der alte Mensch:

Dehydrationsgefahr - Flüssigkeitsmangel

Flüssigkeit zu sich zu nehmen, ist ein Grundbedürfnis des Menschen und notwendig zur Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Mit zunehmendem Alter jedoch lässt das Durstgefühl nach, es besteht die Gefahr des Austrocknens (Dehydration) mit all ihren zum Teil gefährlichen Folgen. Manchmal erschweren zusätzlich bestimmte Krankheiten das Trinken. Der Vortrag soll Antwort auf die Fragen geben: Wie verändert sich der Flüssigkeitshaushalt im Alter? Was sind Risikofaktoren, Ursachen, Anzeichen und Folgen einer Dehydration und was kann dagegen unternommen werden?

Referent Simone Chukwuma-Lutz,
Lehrerin im Gesundheitswesen, Gaißau
Ort Lauterach, Neues Sozialzentrum
SeneCura, Hofsteigstraße 2
Termin Mittwoch, 18. November
19.30 - 21.30 Uhr
Eintritt € 5

Einführung in die Validation für pflegende Angehörige und Interessierte

Der Umgang, die Beziehung und die Begleitung von demenziell veränderten Menschen fällt sehr schwer, besonders dann, wenn nahe Angehörige davon betroffen sind. Diese Vortragsreihe richtet sich an Angehörige, die Hilfestellung suchen, um den Alltag mit verwirrten alten Menschen etwas leichter bewältigen zu können. Es werden theoretische Grundlagen der Validation vermittelt. Pflegenden Angehörigen lernen mit Validation eine Methode kennen, desorientierte Menschen besser zu verstehen, mit ihnen zu kommunizieren und dadurch mehr Lebensqualität für beide Seiten zu erreichen. Wenn es gelingt, auf einer einfühlsamen Beziehung aufzubauen, wird es möglich, auf eine neue Art zu kommunizieren und in Kontakt zu treten. Der wertschätzende, ehrliche Umgang mit sich selbst ist Voraussetzung für einen empathischen Umgang mit desorientierten Menschen.

Referent Wilfried Feurstein,
Lehrer für Gesundheitsberufe
und Validation, Andelsbuch

Ort Lauterach, Neues Sozialzentrum
SeneCura, Hofsteigstraße 2
Termin 28. Oktober,
4. und 11. November, von 18 bis 21 Uhr
Eintritt € 15, max. 25 Teilnehmer
Wir bitten um Anmeldung bis 16. Oktober
2009 bei Reingard Feßler, 0664 / 1237190
oder reingard.fessler@connexia.at

Wenn Sie die Pflege eines Familienmitgliedes übernehmen, stehen Sie oftmals von heute auf morgen einer Vielzahl von völlig neuen Anforderungen gegenüber. Wir bieten zahlreiche Hilfs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Diese unterstützen Sie dabei, die neue Aufgabe zu bewältigen und zeigen Wege auf, wie Sie bei der Pflege entlastet werden können. Eines dieser Angebote ist die Veranstaltungsreihe Pflege im Gespräch, die Ihnen einerseits Informationen für ein besseres Verständnis verschiedener Krankheitsbilder bietet. Gleichzeitig erhalten Sie persönlich Hilfe für den Umgang mit belastenden Situationen. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Annette King Tel 05574 / 6802-16

LAUTERACH
fenster

www.connexia.at

Lauteracher Kürbisfest am Sonntag dem 4. Oktober

Am Sonntag, dem 4. Oktober ist es wieder soweit.

Bereits zum achten Mal geht es auf dem Parkplatz vom Gasthaus Weingarten ab 10 Uhr wieder rund, Kürbisrund. Man kann Kürbisse selbst schnitzen oder von der Ländle Bur Familie Kalb schnitzen lassen. Präsentiert werden ca. 60 verschiedene Sorten von Speise und Zierkürbissen. Auch Gaumenspezialitäten rund um den Kürbis werden verkostet. Die Familie Squinobal wird schmackhafte Speisen wie Kürbissuppe, Kürbispuffer und Kürbisputenragout mit viel Liebe zum Detail zubereiten. Für die musikalischen Freuden sorgt der Alleinunterhalter Helmut Siegel.



Traditionell wird eine Hüpfburg besonders die kleinen begeistern, während die Großen und Großen mit den schwingenden Kürbissen die zehn besten unter ihnen ermitteln können. Es winken Preise im Wert von über 600 €. Alles in allem also eine wirklich kürbisrunde Sache. Familie Kalb und Squinobal freuen sich auf Ihren Besuch.

8. Lauteracher Kürbisfest beim Gasthaus Weingarten, am Sonntag dem 4. Oktober ab 10 Uhr. Ausweichtermin ist der 11. Oktober.

Veranstalter: Ländle Bur Familie Kalb und Familie Squinobal vom Gasthaus Weingarten

Landesmeisterschaft im Voltigieren

Sonntag, 18. Oktober in Lauterach

Am 18. Oktober veranstaltet die CRV-Dornbirn (Sektion Voltigieren) die Landesmeisterschaft im Voltigieren.

Das Veranstaltungsteam um Trainerin Doris Dunst organisiert das Turnier auf der Reitanlage Einödhof in Lauterach. Im Wettkampf stehen Nachwuchs-Voltigiergruppen und Voltigiergruppen in den Klassen A (Anfänger) bis S (Schwer). Außerdem sind

Einzelvoltigierer in den Klassen A bis S, sowie Starter im Bewerb Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren am Start. Die Landesmeistertitel werden in den S-Klassen vergeben. Die teilnehmenden Vereine: VRV FERIA Lauterach, CRV Dornbirn, Reitclub St. Leonhard, Integrativer Sportverein „Pferde für Menschen“, sowie der Integrative Sportverein der Caritas

**Sonntag, 18. Oktober um 9 Uhr.
Die Siegerehrung findet um ca. 16 Uhr statt.**

Die Veranstaltung findet bei freiem Eintritt und bei jedem Wetter in der Reithalle der Reitanlage Einödhof, Austraße 60, in Lauterach statt. Für das leibliche Wohl sorgt das Gastro-Team! Informationen: Marion Gögele, Tel. 0699 / 10589278

Jagderöffnung am 4. Oktober



Weidmannsheil!

Die Lauteracher Jägerschaft mit ihrem Jagdleiter Manfred Krenkel laden am Sonntag, den 4. Oktober ab 10 Uhr zur traditionellen Jagderöffnung bei der Jagdhütte am Winterweg ein. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Eine sanft mobile Anreise per Fahrrad oder zu Fuß schont die Umwelt und macht Lust auf Hirschragout mit Spätzle, Grillwurst & Co. Mit dieser Veranstaltung wird die herbstliche Jagdsaison eröffnet. Im Sinne der Nachhaltigkeit regeln die Weidmänner auch im Lauteracher Ried den Wildbestand. Das heißt es wird aus der Natur nur soviel Wild entnommen, wie auch zuwächst. Auf Wunsch gibt es Informationen

über den Wildbestand im Lauteracher Ried, die hegerischen Aufgaben der Jägerschaft oder auch über die Gefahren, denen das Wild ausgesetzt ist. Die Gestaltung und Erhaltung einer vielfältigen, reich strukturierten Riedlandschaft, in der sich der Mensch in seiner Freizeit und auch das Wild wohl fühlt, ist das Anliegen der Jäger.

Jägerschaft Lauterach

Jagderöffnung am Sonntag den 4. Oktober ab 10 Uhr, in der Jagdhütte am Winterweg, bei jeder Witterung. Mit Bewirtung. Eine sanft mobile Anreise ist erwünscht.



Pfadfinder Lauterach

Endlich ist es wieder so weit, das neue Pfadfinderjahr steht vor der Tür. Natürlich haben die Leiter des Pfadfinderheimes auch heuer wieder tolle Aktionen und aufregende Heimstunden für die Kinder und Jugendlichen geplant. Das erste Event ist die Pfadfinder Herbstwanderung (Quelluffwanderung Lingenau), am Sonntag 11. Oktober um 10 Uhr in Lingenau. Eine gemütliche Wanderung für jung und alt durch das Quelluffgebiet von Lingenau. Alle weiteren Informationen finden sie ab Anfang Oktober auf der Homepage.

Die Heimstunden beginnen zu folgenden Zeiten:

- | | |
|--|---------------------------|
| • Wichtel (Mädchen von 6 - 10 Jahren) | Dienstag 17.30 - 19 Uhr |
| • Wölflinge (Burschen von 6 - 10 Jahren) | Donnerstag 17.30 - 19 Uhr |
| • Guides & Späher (von 10 - 14 Jahren) | Dienstag 18.30 - 20 Uhr |
| • Caravelles & Explorer (von 14 - 16 Jahren) | Dienstag 19.30 - 21 Uhr |
| • Rover & Ranger (von 16 - 20 Jahren) | Montag 20 - 21.30 Uhr |

Infantibus – Veranstaltungen Oktober

Do 1. / 8. / 15. / 22. Oktober:

Familienfrühstück

Wir beginnen den neuen Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Hier können neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten, Betreuungspersonen uva. 9 – 11 Uhr, Kosten: Bewirtung laut Preisliste

Do 1. Oktober: Fünf Tibeter

Jeder hat die Chance, viel zur eigenen Gesundheit beizutragen. Die Fünf traditionellen Körperübungen aus Tibet sind weit mehr als ein Fitness- oder Gymnastikprogramm. Durch die Kombination von Bewegung, Atmung und geistiger Achtsamkeit, aktivieren und harmonisieren sie den Fluss unserer Lebensenergie – die Grundlage von Gesundheit, Vitalität, Kreativität und geistig-seelischem Wohlbefinden.

18.30 - 19.30 Uhr, 7 Einheiten

Kosten: € 70, Leitung: Erika Metzler

Anmeldung: Andrea Beer-Czurda

0680 / 2035856 (Nachmittags)

Fr 2. Oktober – Gruppenbeginn:

Mit Kindern wachsen „EntdeckungsRaum“

Eltern-Kind-Gruppe für Babys im Alter von 4 Monaten – 2 Jahren mit Vater oder Mutter. Dort wo wir Kindern unsere Aufmerksamkeit, unser Interesse und unser verbindliches Dasein schenken, entsteht ein sicherer Raum für ein vertrauensvolles Wachsen aus eigener Kraft. Der „EntdeckungsRaum“ dient dem gegenseitigen Wachsen von Eltern und Kind. Er möchte beiden achtsam und respektvoll begegnen und ihnen Unterstützung für ihre individuelle Lebensgestaltung sein. In einer dem Alter des Kindes entsprechend vorbereiteten Umgebung, üben wir uns im Einfühlen, Beobachten, Wahrnehmen und vertrauensvollem Dasein mit dem Kind. Die Leiterinnen verstehen sich als Brücke zwischen der Aktivität des Kindes und der Wahrnehmung der Eltern in dem sie mittragen, verbinden und unterstützen. Sie tragen Sorge für einen sicheren und entsprechenden Rahmen.

1. Gruppe: 8.30 - 9.45 Uhr,

2. Gruppe: 10 - 11.30 Uhr, 9 Einheiten,

Kosten: € 8 Leitung / Anmeldung: Manuela Vogel und Bettina Gmeiner

Di 6. / 13. / 20. Oktober: Familientreff

Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei Schönwetter findet der Treff

auf unserem Spielplatz im Innenhof statt. Während sich die Eltern bei einer gemeinsamen Jause austauschen und kennenlernen können, stehen den Kindern Sand-, Wasser- und Bewegungsspiele zum Forschen und Entdecken zur Verfügung. Bei Schlechtwetter genießen wir den schönen und großzügigen Begegnungsraum. Dort stehen verschiedene Spielangebote für die Kinder bereit und im Kinderwerkstätte können sie kreativ tätig sein. Die Kinder werden von den Teamfrauen in ihrem schöpferischen Tun begleitet.

15 - 17 Uhr, Kosten: Bewirtung laut Preisliste

Di 6. Oktober

Typisch Pubertät - Eine Herausforderung für alle Eltern

Der Übergang von der Kindheit in die Erwachsenenwelt ist schwierig, sowohl für Jugendliche als auch für ihre Eltern. Streit mit Autoritäten, Launenhaftigkeit, innere Zerrissenheit und Protesthaltungen sind an der Tagesordnung. Dieser Vortrag zeigt auf, wie Eltern die Gratwanderung zwischen Verständnis und Verboten, Regeln und Freiräumen besser bewältigen können.

20 - 22 Uhr, Kosten € 10, Leitung: Brigitte Bernhard, Anmeldung: Natascha Müller Tel 0676 / 7242866

Fr 9. Oktober

Kinder – sind Künstler Holzbilder mit Sand und Acrylfarben

Die Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren gestalten Bilder auf Holz mit verschiedenem Sand, Acrylfarben und eigenen Schätzen (z.B. Muscheln, Federn, Perlen, Steinen)

15 - 17.30 Uhr, Kosten: € 11

(Die Kosten beinhalten immer Material und Jause), Leitung / Anmeldung:

Petra Willam Tel 05574 / 86099

Di 13. / 20. Oktober

Arbeit macht Freude – Leben macht Freude!

Wir müssen arbeiten – wir müssen – wir müssen abnehmen – wir müssen uns entspannen. Ist das nicht Stress vorprogrammiert? Wo bleibt da die Freude? Wie fühlt sich dieses „müssen“ an? An diesen zwei Abenden versuchen wir durch verschiedene Einfühlungsübungen uns dessen bewusst zu werden.

20 - 21.30 Uhr, Kosten: € 20 für beide Termine, Leitung: Silvia Dörner, Anmeldung: Manuela Vogel

Sa 17.10.

Erste-Hilfe-Kurs für Kinder von 5 - 10 Jahren mit Begleitung

Dieser Vormittag gibt den Kindern eine Einführung und einen Einblick in die Erste Hilfe. Folgende Themen wie: Notruf, Sofortmaßnahmen und das Verhalten im Notfall werden behandelt. Anschließend kann noch das Rotkreuzauto erkundet werden.

9 - 11.30 Uhr, Kosten: € 2 pro Kind, Erwachsene bezahlen nichts, Leitung: Robert Kramer, Anmeldung: Tanja Baldauf

Tel 0650 / 9218435 ab 18 Uhr

Infantibus – Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren

Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3, 6923 Lauterach

Kontakt: Manuela Vogel, Tel. 0664 / 5115497 oder manuelavogel@gmx.at

Lachen und Atmen belebt

Körper, Geist und Seele! Lachen ist das beste Lebenselixier. Sich auf die wahren, inneren Werte besinnen zu können, ist gerade in der jetzigen Zeit ein Goldschatz. Wir leben in einer Zeit der dauernden Beschleunigung. Kann unser Körper da noch mithalten? Stress, Krankheit, Ängste und Sorgen bestimmen unser Leben. Sich dessen bewusst werden, sich auf sich selbst besinnen.

Gründe, warum Lachen gesund ist:

- Es reduziert die Produktion der Stresshormone Adrenalin und Cortisol.
- Es setzt Glückshormone frei.
- Es aktiviert Herz und Kreislauf.
- Die gesamte Muskulatur wird trainiert.
- Ängste und Sorgen werden verringert.
- Die Lebensfreude steigt.
- 5 Minuten Lachen verbrennt gleich viel Kalorien wie eine halbe Stunde Joggen.
- Es macht kreativer, weil die rechte Hirnhälfte aktiviert wird.
- Es löst Achtsamkeit, Dankbarkeit und Gelassenheit aus.
- Atem ist Leben.
- Es hilft, die Freude am Dasein zu genießen.

Wie kann ich das Lachen wieder mehr in meinen Alltag integrieren? Abstand gewinnen von belastenden Situationen? Einfühlübungen, Spiele, Lach- und Atemübungen ermöglichen ein heiteres, humorvolles und freudvolles Leben zu genießen. Ausprobieren, Einfühlen, nachspüren und einfach erleben! Lachen ist der Weg zur Liebe!

Termine: Mittwoch 4., 11., 18., 11., 25. November von 19.30 – 21 Uhr im Alten Sternen in Lauterach (Kommunalraum). Kursbeitrag: € 40. Anmeldung bei Silvia Dörner Tel 0664 / 8370080 oder shdörner@aon.at. Parkmöglichkeiten bei Bäckerei Einsiedler

Kochen mit Reinhard Gisinger

Richtige und gute Ernährung sind Grundlage für körperliches und seelisches Wohlbefinden. Monatliche Kochabende mit verschiedenen Themen und kulinarischen Schwerpunkten sollen Anregungen bieten, ohne viel Geld- und Zeitaufwand eine phantasievolle Mahlzeit auf den Tisch zu zaubern. Im heurigen Jahr stehen noch drei Themen zur Wahl:

Spaß auf den Teller – Was Kinder gerne essen

Phantasievoll und liebenswert angerichtete Speisen schmecken einfach besser. Wer für Kinder kocht, muss kreativ sein, um ihnen Lust aufs Probieren und Essen neuer Gerichte zu machen. Unter dem Motto „Das Auge isst mit“ lassen wir uns inspirieren. Am 15. Oktober um 18.30 Uhr in der Hauptschulküche. Kosten pro Person € 15 plus Material.

Riebel in verschiedenen Variationen

Riebel oder Stopfer zählt zu einem der ältesten Gerichte in Vorarlberg und ist in vielen Küchen in Vergessenheit geraten oder unbekannt. Das kann sich ändern, wenn an diesem Abend mit dem Gastkoch Richard Dietrich der Stopfer in verschiedenen Varianten serviert wird. Am 12. und



13. November um 18.30 Uhr in der Hauptschulküche. Kosten pro Person € 17 plus Material.

Weihnachtsmenü

Dieses besondere Fest krönt ein feines Menü. Der Kochabend bietet in gemütlicher Atmosphäre ein wenig Einstimmung auf das Weihnachtsfest und beendet die Reihe der heurigen Kochabende. Am 10.

Dezember um 18.30 Uhr in der Hauptschulküche. Kosten pro Person € 17 plus Material.

Anmeldung bei Katharina Pfanner
Tel: 0699 / 11101914

Mitzubringen: Schürze und Geschirrtuch

Rampenlicht – In der Klemme...

...das zumindest liest man seit Mitte September auf einem Ankünder vor dem Hofsteigsaal. Schlägt die Wirtschaftskrise jetzt auch in Lauterach zu? Nein, zum Glück kann Entwarnung gegeben werden. „In der Klemme“ ist nur der Name der diesjährigen Produktion der Theatergruppe Rampenlicht. Und dieser Titel ist für die Hauptfigur Programm. Der lebenslustige Philipp gerät nämlich in so manche Klemme, weil er sich laufend beim Busfahren verliebt. Leider vergisst er bei jedem treuherzigen Augenaufschlag, dass er verheiratet ist. Die Lage spitzt sich aber endgültig zu, als die neue Freundin ins Nebenhäus einzieht. Auf den ersten Blick vielleicht praktisch, aber wie lange kann das gut gehen? Ab 10. Oktober gibt es im Hofsteigsaal die Auflösung dieser rasanten Komödie.

Die Proben laufen derzeit auf Hochtouren. Neben alten Bekannten (Peter Nickel, Rita



Philipp verliebt sich nur allzu gerne beim Busfahren

und Werner Moosbrugger, Mona Egger, Gabi Gschliffner und Sandra Meindl) gibt es in diesem Jahr auch zwei neue Gesichter zu sehen. Ernst Carli und Sebastian Ertl versuchen sich erstmals auf den Brettern, die auch für Amateure die Welt bedeuten. Werner Moosbrugger, Obmann der Rampenlichter, freut sich über die neuen Mitglieder und hofft auf weitere Theaterinteressierte. Moosbrugger: „Wer Lust hat, kann mich nach der Vorstellung jederzeit an der Bar ansprechen. Wir haben zwar nur eine Produktion im Herbst, aber Theater gibt es bei uns das ganze Jahr.“

Premiere am 10. Oktober um 19.30 Uhr
Weitere Aufführungstermine: 16., 17., 18., 22., 23. und 24. Oktober um 19.30 Uhr im Hofsteigsaal in Lauterach
Vorverkauf um € 9.– von 8 bis 12 Uhr im Gemeindeamt Lauterach bei Manuela Koch (Email: manuela.koch@lauterach.at oder 05574 / 680214), Abendkassa um € 11.– ab 18.30 Uhr
Hotline an den Aufführungstagen ab Mittag: 0699 / 81568623

Anita Kaufmann – Frauenbilder

Das Malen von Menschen, besonders von Frauen fasziniert die Lauteracher Künstlerin. Es geht ihr dabei nicht um vordergründiges Abbilden, sondern um emotionales Erfassen der Person. Dies drückt sich in einer intensiven Farbigkeit ihrer Acrylbilder aus, die entweder in Schichtentechnik oder auch in Primamalerei entstehen. Nach mehrjähriger Ausstellungspause zeigt Anita Kaufmann nun ihre neuen Bilder zum ersten Mal in ihrer Heimatgemeinde.

Vernissage: Freitag, 23. Oktober 19.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik
Dauer der Ausstellung: 24. Oktober bis 1. November

Öffnungszeiten:

23. und 30.10. / 14 – 20 Uhr
24. und 31.10. / 13 – 19 Uhr
25. und 26.10. / 10 – 12 Uhr u. 14 – 18 Uhr
1.11. / 10 – 12 Uhr u. 15 – 18 Uhr
Oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0664 / 4169671



Ausstellung „unbeschreiblich weiblich“

5. Oktoberfest am Montfortplatz Lauterach
auf Euer kommen freut sich das Team vom s' Cafe

Freitag 9. Okt. 2009
ab 18 Uhr
Dämmerchoppen



...bei jeder Witterung (beheiztes Festzelt) mit Live Musik...

Freiheitliche und Unabhängige Bürgerliste Lauterach

Wir laden Sie ein!
zum deftig – g'schmackigen
Schlacht-Buffer

mit Musik & guter Laune!

im Hofsteigsaal Lauterach
Fr., 2. Okt. 09
ab 19 Uhr

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Besuch!

Dalder Pfanner





Sie wollen bis zu
80 % Heizkosten sparen?

Wir sagen Ihnen wie!



Ihr Haus oder ihre Wohnung ist über 20 Jahre alt?

Lassen Sie sich von uns einen Energieausweis ausstellen, der zu 100 % vom Land Vorarlberg mit EUR 1.200,- gefördert* wird.

Unser Energieberater kommt zu Ihnen nach Hause und erstellt Ihnen einen persönlichen Energieausweis mit Sanierungskonzept. Sie entscheiden dann, welche Sparmaßnahmen Sie umsetzen wollen. Es besteht kein Sanierungszwang.

Obrigens: Seit Anfang 2009 ist ein Energieausweis verpflichtend für alle Vermieter von Häusern und Wohnungen.

* Energieberatung bezahlen, beim Land Vorarlberg einreichen und Förderung im Wert von EUR 1.200,- kassieren. Kein Sanierungszwang!



formart Juen KG · A-6923 lauterach · bundesstrasse 8
telefon 055 74/62 749 · office@formart.at · www.formart.at

Fenster & Türen • Parkett • Althausanierung • Innen- und Trockenausbau

Kunst im Rohnerhaus

MUSEUM
KUNST IM ROHNERHAUS
Lauterach · 54800 · 07462 9200-10

2. bis 10. Oktober freier Eintritt an allen Öffnungstagen!

In Partnerschaft mit renommierten Firmen baut die Messe Dornbirn für die „art bodensee“ ein jährliches Ankaufsbudget von 60.000 Euro auf. Eine unabhängige Jury, bestehend aus Kurator Konrad Bitterli (Kunstmuseum St.Gallen), Ingrid Adamer (Kunstjournalistin) und Galerist Kurt Prantl (im Jahr 2009 Vertreter des „art bodensee“-Fachbeirates), entscheidet beim Rundgang durch die Messehallen über den Ankauf von Werken der vertretenen Galerien. Die Sammlung soll mittelfristig die Entwicklung der „art bodensee“ widerspiegeln und auch in öffentlichen Gebäuden gezeigt werden.

Öffnungszeiten:

2. und 9.10. / 11 – 20 Uhr
3.10. / 11 – 1 Uhr
(Lange Nacht der Museen)
7. und 8.10. / 11 – 17 Uhr
10.10. / 11 – 18 Uhr

3. Oktober 2009 – Lange Nacht der Museen

18 – 20 Uhr Kinderprogramm (bemalen einer eigenen Tasche)

18 – 1 Uhr Kurzführungen

18 – 23 Uhr “Chancen leben – Ich bin dabei!”

Stündliche Lesung von Kurzgeschichten aus Einreichungen zum Vorarlberger Chancenpreis 2009! Jeweils 2 - 3 Werke werden von Kindern und Jugendlichen vorgetragen. Jeder Besucher erhält von 18 – 19 Uhr und von 0 – 1 Uhr ein Getränk! Ab 2.10. können Sie bei uns Eintrittskarten kaufen und Lange Nacht der Museen - Booklets mitnehmen!

Werkschau des Vorarlberger Malers Josef Boss (1868 – 1908)

Eröffnung: Samstag 24. Oktober um 18 Uhr

Vom 24. Oktober bis 3. April zeigt das Rohnerhaus in Lauterach eine repräsentative Werkschau des Bregenzer Kunstmalers Josef Boss. Viele kennen die Mosaikmedaillons an der Bregenzer Rathausfassade, ohne jedoch von dem Künstler Boss schon einmal gehört zu haben. Schließlich blieb sein künstlerisches Wirken der Allgemeinheit weitgehend verborgen. Bis heute ist es vornehmlich in privaten Salons und



Wohnzimmern, in Kellern und auf Dachböden dokumentiert. Seit Jahren beschäftigt sich die Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung Ruth Lobenhofer mit Leben und Werk des zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Malers. Boss gilt in Fachkreisen als wichtiger Vertreter der Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Vorarlberg. Josef Boss wurde 1868 in Vorkloster bei Bregenz geboren. Nach einer mehrjährigen Ausbildung in der damaligen Kunstmetropole München kehrte Josef Boss ins Elternhaus zurück und bezog dort auch sein Atelier. Zu seinem zentralen Sujet wurde sehr bald das Porträt. Seine rasche Auffassungsgabe, seine präzise und doch freie Pinselführung und das stimmige Kolorit seiner Bildnisse verschafften ihm schnell einen Namen. Aufträge für Bildnis-

se aus der gehobenen Gesellschaft des Bregenzer Raums, bis hin zu weltlichen und religiösen Würdenträgern wie z. B. Erzherzog Eugen, der ihm persönlich Modell saß, trugen zu seinem guten Ruf bei. Die Bandbreite seiner Sujets umfasste jedoch auch Stillleben, Landschaften – vor allem des Bodenseeraums – und mythologische Szenen. Trotz seines allzu frühen Todes mit nur 40 Jahren hinterließ Boss ein umfangreiches und vielfältiges Oeuvre, das es jetzt zu entdecken gilt. Mit dieser Retrospektive ist aber auch ein Aufruf an die Öffentlichkeit zur Ergänzung seines Werkverzeichnisses verbunden. Nach wie vor werden noch weitere Arbeiten des Malers in Privatbesitz vermutet. Auch diese gilt es aufzufinden und zu erfassen.



Jubilare / Herzliche Gratulation



Margarete & Helmuth Elsässer, Wolfurterstraße 25,
zur **Goldenen Hochzeit**



Schwester Franziska, Klosterstraße 1,
zum **80. Geburtstag**



Geburtstage im Oktober 2009

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

85	Rudigier Ludwig, Dammstraße 34	1.10.1924
76	Troppmayr Ilse, Harderstraße 16	2.10.1933
70	Ehrhart Guntram, Harderstraße 48b	4.10.1939
79	Neuner Olga, Unterer Schützenweg 10/1	5.10.1930
75	Senicar Margareta, Im Steinach 17/3	9.10.1934
79	Gsell Erwin, Hofsteigstraße 2b	10.10.1930
83	Rümmele Albert, Harderstraße 81/1	10.10.1926
77	Leu Maria Anna, Lerchenauerstraße 39/1	11.10.1932
89	Gasser Hedwig, Grenzweg 1/1	14.10.1920
76	Longhi Anton, Pariserstraße 25/1	14.10.1933
87	Germann Anna, Bahnhofstraße 20/1	16.10.1922
74	Frühstück Hildegard, Altweg 6a/3	17.10.1935
95	Kraft Charlotte, Montfortplatz 14/5	18.10.1914
82	Kritzinger Hermine, Weißenbildstr. 12/1	18.10.1927
70	Rhomberg Marianne, Lerchenauerstr. 82	19.10.1939
73	Zechner Peter, Brunnenweg 4/6	19.10.1936
73	Micheutz Karl, Lerchenpark 2/19	20.10.1936
77	Hirlemann Johann, Neuweg 4	21.10.1932
76	Trailovic Dorde, Bundesstraße 95a	21.10.1933
73	Brüstle Josef, Pariserstraße 22	23.10.1636
72	Weinpolter Katharina, Kaltenbrunnenstr.8/1	25.10.1937
85	Perner Zázilia, Hofsteigstraße 2b	26.10.1924
76	Hinteregger Ludwig, Bundesstraße 89	27.10.1933
70	Michel Gertraud, Krummenweg 2	27.10.1939
82	Pfanner Charlotte, Erlenstraße 8/1	27.10.1927
80	Rainer Hubert, Lerchenauerstraße 48	28.10.1929
81	Terkl Adolf, Bäumlegasse 2	28.10.1928
76	Lais Elisabeth, Bahnhofstraße 57/22	29.10.1933
79	Zandler Rita, Unterfeldstraße 8/2	29.10.1930
76	Frühstück Othmar, Altweg 6a/3	30.10.1933

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.



Eheschließungen August 2009

Mag. Gerlinde Mol mit **Mag. Matthias Eberle**,
Im Wiesengrund 1a/9
Martina Kober mit **Michael Gorditsch**, Morgenstraße 24a



Geburten August 2009

Nico der **Nadine Meyer**, Sandgasse 3a
Erva der **Melike** und des **Cecil Serce**, Im Steinach 26/16
Kiron der **Ariana Visintainer**, Lerchenauerstraße 39/2
Bernhard der **Biljana Kuzmanovic**, Bundesstraße 30/17
Noah der **Jennifer Guardo**, Bündtweg 2



Verstorbene August 2009

Josefine Hutter, Achsiedlung 19

■ Abgabetermin für das
Lauterachfenster November:
14. Oktober 2009

Gemeinde

Mo **5** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Oktober Dr. Ursula Leissing), 17 - 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **7** **Elternberatung**
14 - 16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.
Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste, Telefon 6802 - 62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach
Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30 - 19.30 Uhr
Mittagscafe: Dienstag, 12.30 - 13.30 Uhr
Jugendbüro: Dienstag, 14 - 16.30 Uhr
Jugendcafe: Donnerstag, 16 - 19 Uhr
Jugendbüro für Erwachsene:
Brigitte Winkler (Di 9 - 12 Uhr, Do 10 - 12 Uhr)
Simon Kresser (Mi 9 - 12 Uhr, Do 14 - 16 Uhr)

Mülltermine

Biomüll: 14., 28. Oktober
Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 7., 21. Oktober
Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte
jeden Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof
Grünmüll: Mo, Mi, Fr 16 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof

Sa **10** **Altpapiersammlung**
Bitte das Altpapier spätestens um 8 Uhr gebündelt, gut sichtbar an die Straße stellen, weitere Infos im Innenteil

Veranstaltungen

Do **1** **Spiel- und Handarbeitsnachmittag**
14 - 16 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld (Bundesstr. 69a)
Veranstalter: Frauenbund Guta

Vernissage: „Europa im Dialog - Bulgarien“
ab 19.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, mit Buffet
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach Kultur

Familienfrühstück
9 - 11 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Infantibus

Fünf Tibeter
18.30 - 19.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, 7 Einheiten
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Infantibus

Fr **2** **Karate Einsteigerkurs**
18 - 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Hauptschule
Veranstalter: Shotokan Karate Club Lauterach

Fr **2** **Gruppenbeginn: Mit Kindern wachsen „Entdeckungsraum“**
für Babys von 4 Monaten - 2 Jahren
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Infantibus

Eröffnung: „art bodensee collection - Die Ankäufe 2009“
11 - 20 Uhr im Rohnerhaus, weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Rohnerhaus

Sa **3** **Beerenschnittkurs**
ab 13.30 bei Artur Kalb, Wiesenweg 5
Himbeer, Brombeer, Stachelbeer, Johannisbeer
Heidelbeer, Cranberry, Holunder. Ausweichtermin:
Sa. 10. Oktober, Kursreferent: Werner Hauser
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

Lange Nacht der Museen
17 - 1 Uhr Alte Seifenfabrik und Rohnerhaus
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach Kultur

Oktoberfest der Garde Lauterach
ab 19 Uhr im Hofsteigsaal, Eintritt frei
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Garde Lauterach

So **4** **Jagderöffnung**
ab 10 Uhr in der Jagdhütte am Winterweg
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Jägerschaft Lauterach

8. Lauteracher Kürbisfest
ab 10 Uhr beim Gasthaus Weingarten
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Familie Kalb und Familie Squinobal

Erntedank-Gottesdienst
ab 9 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Di **6** **Jahresabschluss zum Kraftwerk Kops 1 im Montafon**
Abfahrtszeiten: 9.50 Uhr Bregenz, Hard, 10 Uhr Lauterach
Bei Bedarf wird Kennelbach und Schwarzach angefahren.
Führung durch das Kraftwerk Kops. Mittagessen im Partener Hof. Anschließend Fahrt nach Landal - Hochmontafon zum Restaurant Via Valtellina zu Kaffee, Kuchen, Jass oder Spaziergängen. Ausklang mit einer Brettjause im Gasthaus Bahnhof. Fahrpreis: € 30 inkl. Brettjause. Anmeldung beim Ortsvorsitzenden Peter Schwarz Tel. 05574 / 65002
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Familientreff
15 - 17 Uhr in der Alten Seifenfabrik
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Infantibus

Typisch Pubertät: Eine Herausforderung für alle Eltern
20 - 22 Uhr in der Alten Seifenfabrik
weitere Infos im Innenteil
Veranstalter: Infantibus

Mi **7 Wertvolle Kinder: Geschwister - Vorbilder, Vertraute, Rivalen**
 20 Uhr im Vorarlberger Kinderdorf, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Vorarlberger Kinderdorf

Do **8 Seniorentreff - Jass - Nachmittag**
 14.30 Uhr im s' Café
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Rundtour in Schetteregg Gezeit: 2,5 Std.
 Treffpunkt VS - Dorf, Abfahrt 10 Uhr (Fahrgemeinschaft)
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Fr **9 Kinder sind Künstler: Holzbilder mit Sand und Acrylfarben**
 15 - 17.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik
 weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Karate Einsteigerkurs
 18 - 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Hauptschule
 Veranstalter: Shotokan Karate Club Lauterach

Sa **10 Premiere: „In der Klemme“**
 19.30 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Theatergruppe Rampenlicht

So **11 Familiengottesdienst**
 9 Uhr in der Pfarrkirche

Herbstwanderung: Quelltuffwanderung Lingenau
 10 Uhr in Lingenau
 Veranstalter: Pfadfinder Lauterach

Di **13 Arbeit macht Freude - Leben macht Freude**
 20 - 21.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik
 weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Mi **14 Die Sprache als Quelle aller Missverständnisse**
 19.30 - 21.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura
 weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

Frühstück zum Thema Frauen in die Gemeindepolitik
 9 Uhr in Michi's Cafe, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Frauenreferat

Do **15 Ganztagesausflug zum Schloss Sigmaringen**
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Kochen mit Reinhard Gisinger, einfach - schnell - gut
 18.30 Uhr in der Hauptschulküche, weitere Infos im Innenteil
 Anmeldung: Katharina Pfanner Tel: 0699 / 11101914
 Veranstalter: Frauenreferat

Sa **17 Erste - Hilfe - Kurs für Kinder von 5 - 10 Jahren mit Begleitung**
 9 - 11.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Infantibus

Do **22 Wanderung: Bürserschlucht Gezeit: 3 Std**
 Abfahrt um 8.12 Uhr Montfortplatz, Bahnhof Bregenz 8.44 Uhr,
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Fr **23 Vernissage: „unbeschreiblich weiblich“ von Anita Kaufmann**
 19.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach Kultur

Sa **24 Zwickel - Zwackel - Gespenster - Fest**
 14 - 18 Uhr in der Bibliothek, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Bibliothek Lauterach

Werkschau des Vorarlberger Malers Josef Boss
 18 Uhr im Rohnerhaus, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Rohnerhaus

Tag der offenen Tür
 von 10 - 16 Uhr im neuen Sozialzentrum SeneCura

Di **27 Jassnachmittag**
 14 Uhr im Gasthaus Bahnhof
 Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **28 Einführung für pflegende Angehörige und Interessierte**
 18 - 21 Uhr im neuen Sozialzentrum SeneCura
 weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

Heilpflanzenkurs für einen Balsam und eine Tinktur
 18.30 Uhr in der Hauptschulküche, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Frauenreferat

Do **29 Seniorencafe**
 14.30 - 16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld Bundesstraße 69a
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Nachtdienste

1. Oktober Dr. Hubert Dörler
2. Oktober Dr. Franz Hechenberger
5. Oktober Dr. Franz Hechenberger
6. Oktober Dr. Franz Hechenberger
7. Oktober Dr. Herbert Groß
8. Oktober Dr. Hubert Dörler
9. Oktober Dr. Hubert Dörler
12. Oktober Dr. Herbert Groß
13. Oktober Dr. Hubert Dörler
14. Oktober Dr. Herbert Groß
15. Oktober Dr. Hubert Dörler
16. Oktober Dr. Herbert Groß
19. Oktober Dr. Herbert Groß
20. Oktober Dr. Hubert Dörler
21. Oktober Dr. Herbert Groß
22. Oktober Dr. Hubert Dörler
23. Oktober Dr. Hubert Dörler
27. Oktober Dr. Franz Hechenberger
28. Oktober Dr. Franz Hechenberger
29. Oktober Dr. Hubert Dörler
30. Oktober Dr. Franz Hechenberger

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039
 Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038
 Dr. Herbert Groß, Telefon 82161



Tradition ist die Kunst das Beste weiterzugeben. Seit 1892.

Franz & Christof Klopfer
Ländle Metzger Klopfer – Lauterach



Unser
Angebot:

- Blut- und
Leberwurst
EUR 6,20 / kg
- Kesselfleisch vom
Bauch, gekocht
EUR 9,20 / kg
- Kasseler
EUR 9,20 / kg



www.laendle.at

<< luag druf >>



Oktober 2009 / Nr. 41. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: David Bitschi, DeDonder Albert, Dietrich Marie-Luise, Dietrich Wolfgang, Döring Christof, Dörner Sylvia, Drucker Heide-Ulla, Dunst Erich, Egger Monika, Fessler Kristine, Festini Gabriela, Fink Nicole, Forster Günther, Giesinger Anita, Gisinger Reinhard, Gisinger Stefan, Grafoner Gerhard, Herse Ronald, Holzinger Gerti, Kalb Andreas, Kaufmann Dietmar, King Annette, Kipp Dietmar, Kresser Simon, Mathis Gerhard, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Salzmann Viktoria, Sinz Gerhard, Stelzl Wolfgang, Thoma-Rederer Gabriele, Wallner Josef;

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

Raiffeisenbank
am Bodensee



WELTSPARWOCHE

ACHTUNG Spartage vom
27.10.-30.10.2009 in der
Raiffeisenbank am Bodensee!



Was erwartet dich?



Zaubershow

Mi, 28.10.2009
14.00 bis 16.00 Uhr Bankstelle Höchst

Do, 29.10.2009
14.00 bis 16.00 Uhr Bankstelle Lauterach Montfortplatz



Fr, 30.10.2009
14.00 bis 16.00 Uhr Bankstelle Hard

Kinderschminken

Mi, 28.10.2009
14.00 bis 16.00 Uhr Bankstelle Lauterach Unterfeld

Do, 29.10.2009
14.00 bis 16.00 Uhr Bankstelle Gaißau

Fr, 30.10.2009
14.00 bis 16.00 Uhr Bankstelle Fußach



Viele bunte Luftballons
Für's Käsele leeren - ein tolles Geschenk



Wir freuen uns auf dein Kommen!
Dein Team der Raiffeisenbank am Bodensee